

Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Band: 115 (1978)
Heft: 115

Artikel: Die Pflege der Musik in St. Katharimental im 18. und 19. Jahrhundert
Autor: Werner, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-584562>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Pflege der Musik in St. Katharinental im 18. und 19. Jahrhundert

von *Rudolf Werner*

Musik, Instrumente und Musikalien

Unmittelbar vor der in den Jahren 1941–43 erfolgten ersten Wiederinstandstellung der Orgel auf der Westempore über dem Kirchenportal des 1869 aufgehobenen Dominikanerinnenklosters St. Katharinental bei Dießenhofen am Rhein übernahm die Thurgauische Kantonsbibliothek in Frauenfeld einen Stoß alter, teils gedruckter, teils handschriftlicher Musikalien von der damaligen Leitung des in den Klosterräumlichkeiten errichteten Kranken- und Greisenasyls. Die Musikalien waren damals völlig unbetreut; die Dießenhofener Schuljugend, die nachgewiesenermaßen jeweils ihre Taschen mit Orgelpfeifen aus dem Rückpositiv gefüllt hatte, dürfte auch Teile des auf der Orgelempore liegenden Musiknotenmaterials für ihre Spiele benützt haben. Bei den erhaltenen Beständen handelt es sich vorwiegend um Aufführungsmaterial für katholische Kirchenmusik des 18. und des beginnenden 19. Jahrhunderts; aber auch konzertante und sinfonische Musik aus jener Zeit ist darunter vertreten.

Somit liegt nicht mehr die vollständige Musikbibliothek aus den letzten anderthalb Jahrhunderten des Klosterbestehens vor. Material, das der Zeit vor dem 1715 begonnenen Klosterneubau zuzuweisen wäre, ist überhaupt nicht vorhanden. Die frühesten datierten Drucke tragen die Jahreszahlen 1726 (Rathgeber, *Sacra anaphonesis ...*, op. 4) und 1727 (Rathgeber, *Harmonia Mariano-musica ...*, op. 5). Da im 18. Jahrh. ganz allgemein nach etwa drei Generationen die «alte» Musik kaum mehr gepflegt wurde, mag schon im Kloster selbst das eine oder andere Musikheft entweder verlorengegangen oder sogar bewußt ausgeschieden worden sein. Immerhin zeugt der im allgemeinen gute Erhaltungszustand der meist noch im originalen Halbleder- oder Halbpergament-Einband vorhandenen Stimmbuch-Konvolute davon, dass die von der heiligmäßigen Priorin Maria Dominica Josepha von Rottenberg eingeführte Ordenszucht auch der Ordnung des Musikalienbestandes zugute gekommen ist. Ob die Unruhen der Franzosenzeit mit ihren Einquartierungen und Kontributionen (vor allem in den Jahren 1798 und 1799) auch die Musikbibliothek in Mitleidenschaft gezogen haben, läßt sich nicht mehr ausmachen.

Von Plünderungen scheint das Kloster verschont geblieben zu sein. Dafür exerzierten einmal – so wird berichtet – drei Kompanien auf dem Hof unter dem Spiel von 24 Musikanten, und tags darauf fanden sich 10 davon auf dem Redzimmer ein, um den Frauen «ein Tirgsche (türkische) Musig» zu machen, wofür man sie mit «12 Mas Wein, Bradis und Salat» regalierte¹.

Als am 1. September 1869 die letzten 18 Schwestern St. Katharinental verlassen mußten, durfte laut Beschluß des Großen Rates «beim Austritt jede Konventualin ihr Bett sowie diejenigen Gerätschaften, welche bisher für ihre persönlichen Bedürfnisse dienten, zu beliebiger Verwendung» behalten². Dabei haben sie – nebst Kunstwerken – auch einiges Notenmaterial mitgenommen und offenbar während ihres Aufenthalts im ehemaligen Damenstift zu Schänis (Kt. St. Gallen) benützt oder sorgfältig gehütet; denn in der Bibliothek des Dominikanerinnenklosters «Maria Zuflucht» in Weesen (Kt. St. Gallen), wo die beiden letzten Nonnen aus St. Katharinental im Jahre 1906 Zuflucht fanden, sind noch drei Exemplare eines «Processionale chori monialium Vallis S(anctae) Catharinae» vorhanden, alle Anno 1819 liebevoll von der Hand des Benediktinerpaters Bonaventura Keller aus Rheinau geschrieben, der von 1817 bis 1824 Beichtiger des Klosters war. Im Frauenfelder Musikalienbestand erscheint Bonaventura Keller als Schreiber der «Missa brevis à piu stromenti» von Neubaur.

Die in St. Katharinental verbliebenen Musiknoten scheinen nach der Klösteraufhebung gelegentlich noch benützt worden zu sein. So ist in der gedruckten Orgelstimme zur Deutschen Messe «Hier wirft vor dir im Staub sich hin» von Aloys Bauer (op. 22) mit Bleistift die Jahreszahl 1888(?) eingetragen. Im Prinzip aber lagen diese Musikalien wohl etwa 75 Jahre lang unbeaufsichtigt und herrenlos auf der Orgelempore der Klosterkirche, und wir haben sichere Anzeichen, daß sich da gelegentlich ein Besucher ein «Souvenir» mitgenommen hat, vielleicht einfach aus Freude über den liebevollen altmodischen Einband mit den Rokokomüsterchen auf dem Umschlagpapier. Im gesamten ist der Erhaltungszustand etwa mit den Beständen zu vergleichen, die Wilhelm Jerger im Dezember 1951 in einem unbeachteten Kasten auf dem Musikchor der ehemaligen Abteikirche St. Urban (Kt. Luzern) aufgefunden hat³.

Auf die Bedeutung der Musikschätze aus St. Katharinental wurde die Fachwelt erstmals im Jahre 1956 aufmerksam, als Dr. Hans Peter Schanzlin, der Betreuer der Musikabteilung der Universitätsbibliothek Basel, in den «Nachrichten der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare» darauf

- 1 K. Frei-Kundert, Zur Baugeschichte des Klosters St. Katharinental, Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte 66, Frauenfeld 1929, S. 1-176. Vgl. S. 21.
- 2 Joh. Müller, Das Kloster St. Katharinental im Jahrhundert seiner Aufhebung. Separatabdruck aus der Thurgauer Volkszeitung, Frauenfeld 1945, S. 12.
- 3 Wilhelm Jerger, Die Musikpflege in der ehemaligen Zisterzienserabtei St. Urban, Die Musikforschung 7 (Kassel und Basel 1954), S. 386-396.

hinwies⁴. In der Folge wurden die Bestände einmal in Hinsicht auf Drucke des 18. Jahrh. gesichtet, und die Ergebnisse sind bereits in die bisher erschienenen Bände des groß angelegten Quellenwerks «Répertoire international des sources musicales» (RISM) eingearbeitet. Das führte zu gelegentlichen Anfragen an die Thurgauische Kantonsbibliothek, die aber meistens keine zureichende Antwort erteilen konnte. Mit der 1978 durchgeführten Katalogisierung sind nun die St. Katharinentaler Musikalien den Interessenten zugänglich gemacht.

Für die schweizerische und vor allem für die thurgauische Kulturgeschichte kann der Wert dieser Musikalien gar nicht hoch genug veranschlagt werden. Aus den herkömmlichen Darstellungen der einheimischen Musikgeschichte, die in der Regel auf Cherbuliez fussen⁵, ergab sich für das 17. und 18. Jahrhundert das Bild, wonach in den größeren Städten meist reformierten Bekenntnisses wie Basel, Bern, Winterthur und Zürich die sogenannten «collegia musica» das Musikleben bestritten, während in der katholischen Inner-schweiz vorwiegend die Klöster, vor allem Einsiedeln und Engelberg, daneben etwa noch Muri, sowie die Jesuitenschulen (Luzern!) Pflegestätten der Musik waren. Mehr schon an der Peripherie lagen noch die beiden wichtigen Benediktinerklöster Rheinau und St. Gallen, ebenfalls Zentren musikalischer Betätigung. Andere Regionen der Schweiz aber galten musikhistorisch als «terra inexplorata». Nun vermitteln unsere Dokumente ein höchst anschauliches und buntes Bild von einem überraschend hohen Stand der Musikpflege im Kloster St. Katharinental. (In ähnlicher Weise ist man auch erst in den letzten Jahren auf die Musikbibliothek des Benediktinerinnenklosters St. Johann in Müstair/Münstertal aufmerksam geworden.)

Singen im Gottesdienst muß schon immer im Kloster gepflegt worden sein; herrlichstes Zeugnis dafür ist das weltberühmte Graduale von 1313. Einen neuen Aufschwung nahm die Musikpflege dann offensichtlich zur Zeit der schon genannten Priorin Maria Dominica Josepha von Rottenberg (1712–1738)⁶. Ihrer Initiative sind nicht nur der Neubau des Klosters (1715–

4 Hans Peter Schanzlin, Die Schweiz und das «Répertoire international des sources musicales» (RISM), Nachrichten VSB/SVD 32 (Bern 1956), S. 97–103.

5 A.-E. Cherbuliez, Die Schweiz in der deutschen Musikgeschichte, Frauenfeld und Leipzig 1932 (Reihe «Die Schweiz im deutschen Geistesleben»).

6 M. D. J. von Rottenberg, *14. Oktober 1676 zu Würzburg als Tochter eines gew. Moller und der Eva Philippina (†1743), die in zweiter Ehe den gewesenen österreichischen Regierungscanzler Adam Wolfgang von Rottenberg zu Freiburg im Br. heiratete. Dieser adoptierte seine Stieftochter. Mit sechzehn Jahren verfiel sie schwerer Anfechtung, aus der sie durch unablässiges Gebet zur Hl. Mutter von Einsiedeln zu genesen trachtete. Der Wunsch, in ein «gesperartes», d. h. in ein strengeres Kloster einzutreten, brachte Streit mit ihrem Vater, der für sie ein «offenes» und «leichteres» Stift vorgesehen hatte. Ein Traum, der sie in die Einsiedler Gnadenkapelle versetzt hatte, wo ihr vom Altar steigende Dominikanerinnen erschienen, änderte das Herz ihres Stiefvaters; er versprach sich dem Entscheide zu fügen, der auf einer Walfahrt nach Einsiedeln zu erbeten sei. Der Beichtiger riet dort Anna Maria, ins Kloster St. Katharinental einzutreten, was sie am 22. August 1694 in die Tat umsetzen durfte. Während des Noviziates suchte

1718) und der Kirche (1732–1735) zu verdanken, sondern offenbar auch eine stärkere Berücksichtigung der Kirchenmusik. Hohenbaum van der Meer, der Benediktinerpater und Historiker aus dem Kloster Rheinau (1718–1795), berichtet (S. 564–565 der Kopie von Schaufenbühl)⁷:

Der Einführung der strengen Armuth schreibt die Fr(au) Priorin zu, daß von nun an der Gottesdienst und der Kohrgesang viel feierlicher gehalten worden; und da man zuvor die Tagzeiten mehrentheils nur auf einer Stimm geradehin gebethet, künftig solches vielmehr mit vermischem und wechselweisen Orgel-Ton gesungen hat. Also erzählt sie ferner an dem angezeigten Orte: «Die clösterliche Disciplin hat hiedurch so zugenommen, daß in diesem Jahr mit sonderbarer Hülff Gottes der Gottesdienst mit vielem Singen eingerichtet worden; und obwohl wir vermeint, es sey ein Unmöglichkeit, solches auszustehen, so ist doch alles nach der Anordnung des P. Provincials in das Werk gerichtet worden. Die Priorin, so von langer Zeit her kränklich gewesen und den Kohr nicht hat können versehen, hat sich zu diesem Befehl, mehr zu singen, auf das Rosenkranz Fest resolvieret, um diesem Gehorsam einen Anfang zu machen, und die Kräfte erhalten, daß sie von dieser Zeit an den Kohr beständig sowohl bei Tag als Nacht hat versehen können. ...». Konrad Kuhn erwähnt ferner unter den einzelnen Punkten des Ordenslebens⁸: «Nach jedem Essen war eine Stunde Erholung gestattet in der Meinung, daß diese nicht mit müßigen Gesprächen, sondern mit nützlichen Beschäftigungen, z. B. namentlich Musik, soll zugebracht werden.»

In die Prioratszeit von M. Dominica von Rottenberg fällt denn auch noch die Errichtung der prunkvollen zweimanualigen Orgel mit den Figuren musizierender Engel und des harfenspielenden Königs David durch die Werkstatt des Thurgauers Johann Jakob Bommer aus Weingarten bei Lommis. Vom

sie mehrfach Krankheit heim, von der sie genas, nachdem sie neuerdings eine Wallfahrt nach Einsiedeln angeordnet hatte. Die Einkleidung erfolgte am 11. Juni 1695; Profeß legte sie als Maria Dominica am 25. Juni 1696 ab. Mit Blindheit geschlagen, suchte sie, gestützt durch ihre Mitschwester, wiederum Genesung durch die Mutter von Einsiedeln. Frau Maria Theresia von Püntiner versprach im Falle einer Gebetserhörung, mit Hilfe ihres Bruders, des ernerischen Lands-Hauptmann, in St. Katharinental eine «Einsiedler-Kapelle» zu bauen. Dieses Gelübde wurde um die Wende des 17. zum 18. Jahrhundert eingelöst und die Stiftung, nachdem der Altbau hatte wegen der neuen Kirche abgebrochen werden müssen, auf einen am 13. August 1735 konsekrierten Neubau übertragen. Zur Priorin wurde M. Dominicia Josepha 1712 erwählt; sie trug Würde und Bürde bis zu ihrem Ende am 30. Januar 1738. – Nach Albert Knoepfli, Die Weesener Planmappe und die Projektierung von Kirche und Klosterbauten zu St. Katharinental im 18. Jahrhundert, Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 35 (München 1972), S. 233–234, Anm. 3.

7 P. Mauritius Ho(c)henbaum van der Meer, Geschichte des Gotteshauses St. Katharinental, verfasst aus Urkunden und Originalschriften, 1792. – Originalhdschr. in ZB ZH (Rh. Hist. 20 und 20 a); Abschrift von P. Joseph Schaufenbühl in TKB (Y 204).

8 Konrad Kuhn, Thurgovia sacra III = Geschichte der thurgauischen Klöster, dritte Lieferung: die thurgauischen Frauenklöster (Feldbach, Kalchrain, St. Katharinental, Münsterlingen, Paradies und Tänikon), Frauenfeld 1883, S. 185.

gleichen «kunstreichen Orgelmacher» wurde im Winter 1741 für ein älteres «Orgelwerkhlin» im untern (Nonnen-)Chor «noch etliche Registerli und ein neues Clavir sambt einem ganzen Pedal» bestellt, neben einem «newen Spineten mit 4 Register von 4 und 8 Schueh» (also ein Cembalo), wofür Bommer 50 Gulden und «das Tragörgele oder Positivle» erhielt⁹.

Im Deckengemälde über der Orgel mit der Darstellung der Geburt Christi hat sich zudem der Konstanzer Barockmaler Jacob Carl Stauder selbst als Lautenspieler unter den anbetenden Hirten porträtiert (1734)¹⁰.

In mancher Hinsicht konnte Dominica von Rottenberg sicher an eine schon vor ihrer Zeit geübte Musikpflege anknüpfen. Auch in der Vorgängerkirche muß eine Orgel gestanden haben; denn in den Rechnungsbüchern des Klosters (heute im Staatsarchiv Frauenfeld) findet sich mehrfach der Eintrag «dem Orgelmacher geben», offenbar für Reparaturen oder Stimmarbeiten. Ebenso wiederholt sich ziemlich regelmäßig der Vermerk «umb große und kleine Geigen Saithen geben», und im Februar 1693 heißt es sogar «wegen der großen Paßgeigen zalt 2 fl (Gulden)». Instruktiv ist auch ein Eintrag vom Juli 1709: «Vorsänger geben abzuschreiben / 6 Kreuzer».

In den uns zugänglichen Darstellungen zur Geschichte des Klosters St. Katharinental ist allerdings nur selten vom Musikleben die Rede. Zum 25-Jahr-Jubiläum der Priorin Xaveria Andermatt wurde anfangs 1817 ein «idyllisches Melodrama» aufgeführt¹¹, von dem sich leider unter unseren Musikalienbeständen keine Spuren mehr gefunden haben. Und von der ausgezeichneten Priorin Dominicia Bommer (1836–1856), welche die Mädchenschule ins Leben rief, heißt es: «Laut tönte ihre Stimme im Chor, wo sie selten fehlte¹²».

Anregungen zum Musizieren mögen von verschiedenen Seiten gekommen sein. Novizinnen aus vornehmem Hause brachten allenfalls schon musikalische Vorbildung (und Notenmaterial?) mit. Auf die Beziehungen der Priorin Dominica von Rottenberg zu Einsiedeln und zur Innerschweiz ist oben Anm. 6 hingewiesen; auch mit dem Abt von St. Gallen stand sie in gutem Einvernehmen. Die Beichtiger des Klosters kamen im 18. Jahrh. aus dem Dominikanerkloster in Konstanz, im 19. Jahrh. aus dem Benediktinerkloster Rheinau¹³. Pater Bonaventura Keller von Rheinau († 1824) ist als Vermittler und Schreiber von Musikalien faßbar; auch andere Musikhandschriften tragen gelegentlich den Vermerk «von Reinnau» (sic!). So war Augustin Wepfer (1743–1814), Komponist (oder nur Abschreiber?) eines «Regina coeli» und eines

9 K. Frei-Kundert, S. 100.

10 Thomas Onken, Jacob Carl Stauder, ein Konstanzer Barockmaler, Sigmaringen 1972 (Bodensee-Bibliothek Bd. 17), Abb. 1.

11 K. Kuhn, Thurgovia sacra III, S. 200–201.

12 K. Kuhn, Thurgovia sacra III, S. 207.

13 K. Kuhn, Thurgovia sacra III, S. 242–243.

«Salve regina», Konventuale des Klosters Rheinau¹⁴; er stammte aber aus dem südbadischen, Dießenhofen benachbarten Oehningen, wohin auch Beziehungen des Klosters St. Katharinental bestanden. Vermerke «aus Oehningen» sind nämlich verhältnismäßig häufig; Abschriften oder Vorlagen zum Abschreiben wurden vermutlich vom dortigen Augustinerchorherrenstift bezogen. Ferner nennt der Umschlag eines «Magnificat» in D, dat. 1776, als Besitzerin eine Frau Maria Schmidlin «in dem hoch löbl. Gottshauß Paradeiß». Es gab also auch Verbindung zum Klarissinenkloster Paradies, die im 19. Jahrhundert noch von außen intensiviert wurde: Von 1804 bis zur Aufhebung des Klosters Paradies im Juni 1836 war die Verwaltung von Paradies mit derjenigen von St. Katharinental vereinigt. Es ist durchaus denkbar, daß auch noch andere St. Katharinentaler Musikalien ursprünglich dem Kloster Paradies gehörten. Einmal schrieb ein Pater T(h)imotheus im Franziskanerkloster Hedingen-Sigmaringen ein Weihnachtsoffertorium «adchorum in valle S(anctae) Catharinae». Kontakt mit dem Organisten der katholischen Kirchgemeinde in Dießenhofen wird wohl nicht nur zur Zeit von Johann Friedrich Korb um 1750 gepflegt worden sein, obwohl wir keine weiteren Hinweise auf eine Zusammenarbeit haben. Schließlich sei eine «Missa solemnis» in D von Starck erwähnt (Handschrift um 1775), welche ausdrücklich als «Freiburger Meß» bezeichnet ist; man wird dabei wohl an die damals vorderösterreichische Universitätsstadt Freiburg im Breisgau zu denken haben.

Im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts scheinen auf musikalischem Gebiet Beziehungen zur Munotstadt angeknüpft worden zu sein. Da ist einmal die Widmung eines Concertinos für Klarinette an die «Frau Capellmeisterin» zu erwähnen, dessen Komponist Pilger doch höchstwahrscheinlich der zwischen 1809 und 1854 in Schaffhausen wirkende Musiklehrer und «Instruktor der Militärmusik» Joseph Pilger sein dürfte, obwohl sich sonst nirgends ein Hinweis auf Pilgers kompositorische Tätigkeit findet. Über Schaffhausen mag auch das Aufführungsmaterial zu einigen Orchesterwerken von Samuel Gottlob Auberlen nach St. Katharinental gelangt sein; Auberlen war zwischen 1807 und 1817 in Schaffhausen tätig.

Nach den vorhandenen Musikalien zu urteilen, wurde in St. Katharinental fleißig gesungen und musiziert, aber eher in kleiner Besetzung. Auch Chorsingstimmen und Violinstimmen sind fast immer nur in einem einzigen Exemplar vorhanden; das ganze Streichorchester hat also wohl selten mehr als etwa sechs oder sieben Personen umfaßt. Das Klosterinventar vom Januar 1849 (im Staatsarchiv Frauenfeld) verzeichnet auf S. 69: «im obern Chor No. 63 (= Orgelepore): 1 Orgel, 4 Waldhorn, 2 Holztrompeten, 2 Paßgeigen, 4 (verbessert aus 2) Violin, 1 Viola (nachgetragen) und zerschiedene Musikalien(!)».

14 Edgar Refardt, Historisch-biographisches Musiker-Lexikon der Schweiz, Leipzig und Zürich 1928, S. 339.

Auf S. 64 ist vermerkt: «in der Kirche ferner (wahrscheinlich im Nonnenchor): «1 kleine Orgel», welche laut Aktennotiz nach der Klostersaufhebung an die Pfllegeanstalt Rheinau verkauft wurde. Und schließlich noch ein Eintrag auf S. 68 des Inventars: «im Capitellhause Nr. 24: 4 alte Musikpult». – Mit den zwei Holztrompeten sind sicher nicht Zinken gemeint, sondern die beiden Trumscheite oder Trombae marinae, welche sich heute in der historischen Sammlung im Schloß Frauenfeld befinden¹⁵. Daß im 18. oder gar im 19. Jahrh. die Trompetenpartien noch mit diesen «Nonnentrompeten» gespielt wurden, scheint allerdings wenig wahrscheinlich. Eigenartigerweise werden im Inventar keine Holzblasinstrumente angeführt, obwohl diese im 19. Jahrh. eine zunehmende Bedeutung erfuhren. Galten Flöten und Klarinetten als persönliche Gerätschaften der Konventualinnen?

Es stellt sich überhaupt die Frage, wer denn bei den größeren Bläserbesetzungen, etwa in der Michael Haydn zugeschriebenen Deutschen Messe mitmusiziert habe; so viele Bläserinnen gab es doch gar nicht in der relativ kleinen Nonnenschar. Wirkte da eine «Harmoniemusik» aus der Region (Dießenhofen, Stein am Rhein oder gar Schaffhausen) mit? Verstärkter Kontakt mit Laien und Weltleuten mag im 19. Jahrh. nicht ganz ausgeschlossen gewesen sein. Aber wer hat im 18. Jahrh., als doch die von der Priorin Dominica von Rotenberg eingeführte strenge Klausur beachtet wurde, den Chorbaß gesungen? Der im Rechnungsbuch von 1709 erwähnte «Vorsänger» gehört noch in die vorangehende Zeit. Die Musikalien zeigen eindeutige Gebrauchsspuren, nämlich kleine handschriftliche Eintragungen oder Kerzentropfen. An eine bloß instrumentale Ausführung ist wohl nicht zu denken; wir haben ja sogar Arien für Solobaß!

Auffallend ist schließlich der relativ hohe Anteil von reiner Instrumentalmusik unter den Musikalienbeständen aus St. Katharinental. Der Anregung, die Erholungsstunden nach dem Essen namentlich mit Musik zuzubringen, wurde offenbar gerne Folge geleistet. Instrumentale Einlagen gehörten aber auch zum feierlichen Meß-Gottesdienst, wie etwa Franz Gleißners «6 Missae cum totidem symphoniis» (op. 1) oder Valentin Rathgebers «4 Missae solemnes ... cum totidem concertis» (op. 19) zeigen. Noch im 19. Jahrh. fügte Joseph Fridolin Rüttimann seiner «Missa in C» eine kurze Finalsinfonie «Allegro maestoso» in reicher Instrumentation an.

Wie sehr gerade noch im 19. Jahrh. neben neuerer auch die ältere Musik weiter gepflegt wurde (im Sinne einer kulturellen «Restauration»?), zeigen die handschriftlichen Stimmen des «Duetto a 2 Soprano ...» von Anfossi. Der Umschlag zu drei Instrumentalstimmen trägt das Datum 1790; die beiden Vo-

15 Hans Alfred Girard, Musik im Schloß Frauenfeld, Mitteilungen aus dem thurgauischen Museum 18 (1967), S. 3-5.

kalstimmen und die Stimme der 2. Violine sind «abgeschrieben von Soror Maria Joanna Evang(elista) Straßburger, 1830»!

Den Musikhistoriker interessiert natürlich vor allem, welche Musik von welchen Komponisten in St. Katharinental aufgeführt wurde; Antwort auf diese Frage erteilt der nachstehend abgedruckte Auswahlkatalog. Bei den älteren Drucken überwiegen die typischen Vertreter der katholischen Kirchenkomponisten aus dem süddeutschen Raum, wie Johann Melchior Dreyer, Franz Gleißner, Ildephons Haas, Isfrid Kayser, Johann Anton Kobrich, Marianus Königsperger, Lambertus Kraus, Joseph Lederer, Nonnosus Madlser, Valentin Rathgeber, Gregor Rösler und Heinrich Wernher. Die Werke dieser Komponistengruppe, welche zum größten Teil in der Augsburger Verlagsfirma Lotter erschienen sind, müssen in den Klöstern der deutschsprachigen Schweiz eine recht große Verbreitung gefunden haben.

Immerhin sind auch die dem Musikfreund geläufigen Namen der «Klassiker» in den Beständen aus St. Katharinental vertreten. Von Johann Christian Bach, dem «Mailänder» oder «Londoner» Bach, liegen die leider unvollständigen gedruckten Orchesterstimmen zu den 6 Sinfonien, op. 3, vor. Von Joseph Haydn haben wir handschriftlich das Aufführungsmaterial zu einem Streichquartett sowie zum Oratorium «Die letzten sieben Worte unseres Erlösers am Kreuz» und von W. A. Mozart die von einem Berufskopisten geschriebenen Stimmen zur Sinfonie in C-Dur, KV 338. An bekannteren Namen wären noch etwa Bixi, Kozeluch, Stamitz und Vanhal zu nennen.

An Raritäten erwähnen wir die Klavierstimme zu wenigstens vier einzelnen Sätzen aus den «nach dem neuesten Gusto gesetzten sechs Sonaten auf die Violin» von Johann Ludwig Köhler; bisher war lediglich die bei Lotter in Augsburg gedruckte Violinstimme in einem Exemplar im Frauenkloster St. Andreas zu Sarnen nachzuweisen. – Ein Rarissimum, wenn nicht gar ein Unikat, stellt die Abschrift der sechs «Sonate da camera» für zwei Violinen und Generalbaß von Giuseppe Almerigi di Rimeno (= di Rimini) dar; das einzige, was man über diesen Komponisten weiß, ist, daß er um die Mitte des 18. Jahrhunderts als Kammermusiker am Hof des Landgrafen von Hessen-Darmstadt wirkte und daß er im Jahre 1761 in Nürnberg seine 6 Sonaten als op. 1 veröffentlicht haben soll.

Der bedeutendste Schweizer Komponist des 18. Jahrhunderts, der Luzerner «Junker» Franz Joseph Leonti Meyer von Schauensee (1720–1789) ist mit zwei leider unvollständigen Drucken vertreten, und auch die 24 geistlichen Arien des Johannes Evangelista Schreiber (1716–1800) aus Arth, welcher seit 1738 im Kloster St. Urban wirkte, sind nicht in allen Stimmen da.

In die Region der Ostschweiz weisen einige Handschriften. Von Samuel Gottlob Auberlen (1758–1829), einem württembergischen Musiker, der einst in Zürich, Winterthur und Schaffhausen tätig war¹⁶, haben wir das Stimmenmaterial zu drei wahrscheinlich in Zofingen komponierten Sinfonien sowie zu

zwei größeren Ouvertüren, wovon die eine außer Streichern (mit gelegentlich geteilten Bratschen) noch zwei Flöten, zwei Oboen, zwei Klarinetten, Fagott, zwei Hörner, zwei Trompeten und Pauken verlangt. Allerdings kann es sich dabei nicht um die famose Ouvertüre handeln, die Auberlen für das vierte Musikfest der Schweizerischen Musikgesellschaft, welches 1811 in Schaffhausen stattfand, komponiert hatte. Denn der damals durch die Schweiz reisende «Freischütz»-Komponist Carl Maria von Weber vermerkte in seinem Tagebuch «Elende Ouvertüre von Herrn Auberlen aus e-Moll».

Spezielles Interesse verdienen die drei Chorwerke des Dießenhofener Organisten Johann Friedrich Korb, von dem bisher lediglich die in einem einzigen Exemplar in der «British Library» zu London erhaltene «Musicalische Gemüth-Ergötzung, bestehend in 6 Clavier-Parthien» bekannt war, welche 1756 im berühmten Verlagshaus Johann Ulrich Haffner in Nürnberg erschienen war (Mikrofilm in der TKB Frauenfeld). Korb stammte sicher aus Deutschland. Geburtsort und Geburtsdatum sind unbekannt; ebenso weiß man nicht, wo und wann er gestorben ist. Im Jahre 1750, im Todesjahr von J. S. Bach, kam er nach Dießenhofen; 1756, im Geburtsjahr Mozarts, verließ er das Rheinstädtchen wieder. Über seinen Aufenthalt im Thurgau läßt sich einiges dem katholischen Kirchenbuch entnehmen (Mikrofilm im Staatsarchiv Frauenfeld). So ist unter dem 28. Juli 1751 die Geburt und Taufe eines Jo(h)annes Fridericus, fil(ius) leg(itimus) des ornat(us) ac perdoctus d(ominus) Johannes Fridericus Korb, p(ro) t(empore) ludimoderator et organista, und der Anna Maria Mayerin eingetragen. Am 20. September 1753 wurde dem Ehepaar eine Tochter geboren und auf den Namen Maria Judith getauft; am 4. Oktober 1755 wird ein zweiter Sohn, Franciscus Xaverius, erwähnt. Einige Male war Johann Friedrich Korb Taufpate, so am 26. Okt. 1751, am 18. März 1752 und am 2. Juli 1755; am 16. Februar 1753 war er zudem Zeuge bei einer Heirat. In der Kirchenrechnung findet sich 1756 noch der Eintrag: «Herrn Zoller Sax nomine praeceptor(is) Korb 2 fl (Gulden)». Dagegen hat sich kein Anstellungs- oder Entlassungsdokument für den Schulmeister und Organisten Korb gefunden; wohl aber hatte sich einmal der städtische, paritätische Rat mit einer «Klag von pr(a)eceptor Korb contra Amtmann Erhard Huber, Posamenter, daß ihm Beklagter von seinem beim löblichen Seckelamt stehendes Fronfastengelt à 13 fl (Gulden) gepfändet worden» zu befassen¹⁷. Korb muß also in Dießenhofen bei einem Wochenlohn von einem Gulden und einigen Naturalzuwendungen in eher bescheidenen Verhältnissen gelebt haben.

16 Vgl. die Selbstbiographie: Samuel Gottlob Auberlens ... Leben, Meinungen und Schi(c)ksale, von ihm selbst beschrieben, Ulm 1824. – Über Auberlens Aufenthalt in Schaffhausen: Max Ruh, Das musikalische Leben in Schaffhausen zu Beginn des 19. Jahrhunderts, Schaffhauser Beiträge zur Geschichte 55, Thayngen 1978, S. 44–125.

17 Mitteilung von Herrn Erwin Engeler, Dießenhofen.

Bei der Arie «Alma redemptoris mater» et Offertorium pro nativitate Domini ... di Molitore, dat. Rheinau 1805, dürfte es sich wohl um den Komponisten Johann Evangelist Molitor (1781–1848) aus Warthausen im Württemberg handeln, welcher seit 1802 im Kloster St. Urban als Organist, seit 1805 in Luzern als Musiklehrer und schließlich von 1818 bis 1821 in Schaffhausen als Nachfolger Auberlens wirkte¹⁸. (Nicht zu verwechseln mit diesem J. E. Molitor ist der 1900 verstorbene «Caecilianer» Johann Baptist Molitor, welcher eine Zeitlang als Münsterchordirektor in Konstanz, als Organist in Beuron und schließlich als Domkapellmeister in Leitmeritz tätig war.)

Schließlich sei – als letzte Gruppe «ostschweizerischer» Handschriften neben dem bereits erwähnten Concertino für Klarinette von Pilger – auf das halbe Dutzend kirchlicher Chorwerke von Josef Fridolin Rüttimann aufmerksam gemacht. Rüttimann muß in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gelebt haben und soll aus der Gegend von Lachen im Kt. Schwyz stammen; aber wie uns der Lachener Gemeindepräsident, Herr Dr. Kaspar Michel, brieflich mitteilte, ist weder im dortigen Pfarrarchiv noch im Gemeindearchiv ein Hinweis auf diesen Kirchenmusikkomponisten zu finden.

18 Refardt, Musiker-Lexikon der Schweiz, S. 214, und Max Ruh, S. 116–118.

Katalog der Musikhandschriften und Musikdrucke

Aufnahme und Weglassung von Werken

Werke namentlich bekannter Komponisten

Sammeldruck

Sammelhandschriften

Kompositionen anonymer oder bisher nicht identifizierter Komponisten

Register nach Kompositionsgattungen

Abkürzungen

Abbildungen

Aufnahme und Weglassung von Werken

In den Auswahlkatalog wurden alle Kompositionen sowie Sammeldrucke und Sammelbände aufgenommen, die von leidlicher Vollständigkeit sind oder die von einigem Interesse für die regionale Kulturgeschichte sein können. Weggelassen werden sehr unvollständig erhaltene Materialien, z. B. die 5 Missae breves cum totidem Offertoriis, op. 1 von Rochus **Dedler**, von denen lediglich 4 Stimmhefte (Alt, VI. II, Horn I und Org.) vorliegen, oder gar die «Philomela Cisterciensis» des Albericus **Hirschberger**, von der nur die S. 3–12 und 81–84 der bez. Baß-St. (= Org.) erhalten sind. (Die Identifikation wurde in diesem Fall durch einen Briefwechsel mit der Bayerischen Staatsbibliothek in München ermöglicht.) Selbstverständlich ist auch das hier nicht verzeichnete Material bibliotheksintern signiert und katalogisiert.

Für die Zugabe von nicht zu knappen Incipits galten ähnliche Grundsätze; bei den anonym überlieferten Stücken dürften sie dazu beitragen, daß mit der Zeit doch noch das eine oder andere einem namentlich bekannten Komponisten zugewiesen werden kann.

Um das Bild von den Musikbeständen aus St. Katharinental abzurunden, folgt hier noch eine Liste jener Komponistennamen, die aus den angegebenen Gründen nicht im Auswahlkatalog angeführt sind:

Aiblinger, Johann Caspar, 1779–1867; **Bauer** Aloys; **Bühler** Franz, 1760–1824; **Clementi** Muzio, 1752–1832; **Dedler** Rochus, 1779–1822; **Drobisch** Karl Ludwig, 1803–1854; **Geisler** Benedikt, 1696–1772; **Gossec** François Joseph, 1734–1829; **Hirschberger** Albericus, 1709–1745; **Holzmann** Josef Aloys, 1762–1815; **Kneferle** Franz Heinrich, 1742–1811; **Kreutzer** Conradin, 1780–1849; **Schreiner** Joseph, 1744–1800; **Wagenseil** Georg Christoph, 1715–1777.

Werke namentlich bekannter Komponisten

Almerigi di Rimeno Giuseppe [18. Jahrh.]: 6 Sonate da camera, composte dal Signor G' A' di R', musico di camara di S. A. S. e R. il Prencipe e Vescovo d'Augusto, Landgravio d'Hassia, Darmstadt, op.1 (G, C, G, F, D, Es). – Hdschr. Stn: VI. I/II, Vlc. und Org. (= bez. Baß). **UK 8/5-6, 8, 11**

The image displays six staves of handwritten musical notation, each representing a different sonata. Each staff starts with the tempo marking 'Allegro' and a 2/4 time signature. The notation is in treble clef and includes various rhythmic values, accidentals, and performance markings such as 'p' and 'dr'. The staves are arranged vertically, showing the beginning of each piece.

Anfossi [Pasquale, 1727–1797]: Duetto a 2 Soprano con 2 Violini, Viola a Basso («In conspectu angelorum psallam tibi» in G.). – Hdschr. Stn: Sopran I/II, Vl, I/II, Vla. und «Basso». **UK 301/1-6**

Angeber [Josef Anton, 1771–1833]: Missa brevis («Kyrie eleison» in F) a 4 vocibus, 2 Violino, 2 Oboe, 2 Cornu, Violone et Organo. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Fl. I, Ob. II, Horn I/II und Org. UK 401/1–11

Adagio

(Solo) Ky - ri - e e - - - - le - - - i - - son, Ky - ri - e

Auberlen S[amuel] G[ottlob, 1758–1829]: (3) Sinfonia(e) pour deux Violons, deux Flûtes, deux Cors et Basso, composées par S. G. A' (D, C, A). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso», Fl. I/II und Horn I/II. UK 305/1–8

Allegro spiritoso

Allegro

Allegro assai

Auberlen S[amuel] G[ottlob, 1758–1829]: Sinfonia (in einem Satz oder Ouvertüre) ex D pour deux Violons, deux Flûtes, deux Cors, Viola et Basso, composée par S. G. A'. – Hdsch. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso», Fl. I/II, Ob. I/II und Horn I/II. UK 303/1–10

Allegro spiritoso

Auberlen Samuel Gottlob [1758–1829]: Sinfonia (in einem Satz oder Ouvertüre) ex D pour deux Violons, deux Flûtes, deux Cors, Viola et Basso, composée par S' G' A'. – Hdschr. Stn: Vl. I/II, «Due Viole», «Basso», Fl. I/II, Ob. I/II, Klar. I/II, Fg., Horn I/II, Tr. I/II und Pkn. UK 304/1–16

Allegro molto

Bach Johann Christian [1735–1782]: 6 Simphonies à 2 Violons, Alto Viola et Basse, 2 Hautbois et 2 Cors de chasse..., op. 3 (D, C, Es, B, F, G). Amsterdam, J. J. Hummel, o. J. – Gedr. Stn: Vl. I/II, Ob. II und Horn I/II. **UK 1/1–5**

Bachschnied [= **Bachschmidt** Johann Anton, 1709–1780?]: Duetto («Non temer non son più irata» in F) a Soprano, Alto, due Violini, due Corni in F, Alto Viola con Basso, di Signore B'. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Vl. I/II, Vla., «Basso» und Horn I/II. **UK 402/1–8**



Bieling [Joseph, geb. um 1734, gest. nach 1811]: «Asperges» a 4 vocibus, Violone et Organo (in B) – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Violone und Org. **UK 403/1–6**

Borgi Gio[vanni] Batt[ist] a [1713–1796]: Aria («Si me vedeste il core» in B) a Soprano Solo, due Violini, due Flauti, due Corni in B, due Viole e Basso del Sigre. Giov. Batt'a B'. – Hdschr. Stn: Sopran (doppelt), Vl. I, Vl. I vel Fl. I, Vl. II (doppelt), Vla. I (doppelt), Vla. II, «Basso» (doppelt) und Horn I/II. **UK 313/1–13**

Brandl [Johann, Evangelist, 1760–1837]: («Requiem» in Es). – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla. I/II, Horn I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 306/1–11**

Brixi [Frantisek Xaver, 1732–1771]: Alto solo de tempore («Ad te levavi, o Deus, animam meam» in G) con Violino primo, Violino secondo, Viola e Organo del Sigre. Br'. – Hdschr. Stn: Alt, Vl. I/II, Vla. und Org. (= nicht bez. Baß). **UK 307/1–5**

Brixi [Frantisek Xaver, 1732–1771]: Alto solo de tempore «In te, Domine (speravi)» ex C con Violino primo, Violino secundo e Organo / Auth. Sigre. Br'. – Hdschr. Stn: Alt, Vl. I/II und Org. (= nicht bez. Baß). **UK 308/1–4**

Brixi [Frantisek Xaver, 1732–1771]: Aria ab Alto («O cor Jesu flagrans amore mei» in C) / Violino primo, Violino secundo, Flauto primo, Flauto secundo et Basso del Sigre. Br'. – Hdschr. Stn: Alt, Vl. I/II, «Basso», Fl. I/II und «Organo Principali». **UK 309/1–7**

Brixi [Frantisek Xaver, 1732–1771]: Alto Solo («Mundi valete gaudia» in D) a Violino lmo, Violino 2do e Violone del Sigre. Br'. – Hdschr. Stn: Alt, Vl. I/II und «Basso». **UK 310/1–4**

Brixi [Frantisek Xaver, 1732–1771]: Alto Solo («Sicut cervus silvae quaerit fontem» in G) con Violino primo, Violino secundo, Viola e Basso del Sigre. Br'. – Hdschr. Stn: Alt, Vl. I/II, Vla. und «Basso». **UK 311/1–5**

Brixl [Frantisek Xaver, 1732–1771]: Aria ex C à Canto solo, 2 Violini, Viola con Violone «Servire est necesse» / Auth. Brixl. – Hdschr. Stn: Sopran, Vl. I/II, Vla. und Violone. **UK 312/1–5**

Cambini [Giovanni Giuseppe, 1746–1825]: Concerto (Nr. 2 in B) pour le Violon, composé par Mr. C' (2 Sätze). Paris, Le Menu et Boyer, o. J. – Gedr. Stn: Vl. princ., Vl. I/II, Vla., «Basso», Ob. I/II und Horn I/II. **UK 57/1–9**

Camerloher Placidus von [1718–1782]: 6 Sinfonie a 2 Violini, Alto Viola, Violoncello o Basso Conti(nuo) e 2 Corni di caccia o Trombe ad libitum..., op. 2 (D, G, C, F, B, D). Liege, Benoit Andrez, o. J. – Gedr. Stn: Vl. I/II und Horn I/II. **UK 1/1–2, 4–5**

Cramer [Wilhelm, ca. 1745–1799]: Concerto (Nr. 6 in B) à Violon principale, premier et second Violon, Alto et Basse, composé par G. Cr' (3 Sätze). Paris, Sieber und Lyon, Casteau, o. J. – Gedr. Stn: Vl. princ., Vl. I/II, Vla. und «Basso». **UK 58/1–5**

Davaux [Jean Baptiste, 1742–1822]: Quadro ex Es (rectius in C) a Violino primo, Violino secondo, Viola con Violoncello del Signore Davaux (2 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla. und Vlc. **UK 406/1–4**

Diezel Giuseppe: Sinfonia ex C a Violino primo, Violino secondo, Flauto primo obbligato, Flauto secondo, Corno primo, Corno secondo, Viola e Basso del G' D' (4 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso», Fl. I/II und Horn I/II. **UK 314/1–8**



Diezel [Giuseppe]: Sinfonia in D a Violino primo, Violino secondo, Flauto primo, Flauto secondo, Clarino primo, Clarino secondo, Viola & Basso, Tympano del Signore D' (3 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso», Fl. I/II, Tr. I/II und Pkn. **UK 315/1–9**



Diller [Vornamen und Lebensdaten unbekannt]: *Symphonia* (in D) a Violino I, Violino II, Viola, Corno primo, Corno secundo con Violone / Authore D' (3 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., Violone und Horn I/II. **UK 316/1-6**



[Ditters von] Dittersdorf [Karl, 1739–1799]: *Aria* («Si consistant adversum me castra») pro Canto I ex B, Violino I, Violino II, due Hoboe, duo Cornua, Viola et Basso, Organo / del Sig. D'. – Hdschr. Stn: Sopran, Vl. I/II, Vla., Ob. I/II und «Basso» (bez.). **UK 408/1-9**

Dreher *Angelus* [geb. 1741, gest. nach 1787]: *Duetto pastorello* («Gaudeamus omnes fideles»), in C) à Canto et Alto, due Violini, Viola, due Corni in C & Violoncello del P. A' D' O. P. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Vl. I/II, Vla. Vlc. und Horn I/II. **UK 317/1-8**



Dreher *Angelus* [1741– ca. 1787]: *Sinfonia pastor(alis)* in G à Violino primo, Violino secundo, Cornu primo, Cornu secundo, Alto Viola & Basso del P. A' D' S. O. Prdm. (4 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., Violone und Horn I/II. **UK 318/1-6**



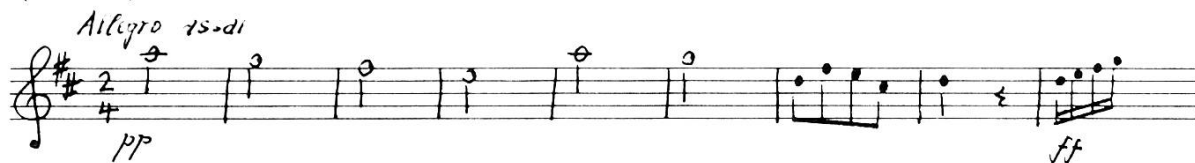
Dreher *Angelus* [1741– ca. 1787]: *Sinfonia* (in D) a due Violini, due Corni in D, Viola / Violone del P. A' D', O. Ff. Praed. (5 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., Violone und Tr. I/II (Clarini!). **UK 319/1-6**



Dreher *Ang[elus]*, 1741– ca. 1787]: *Sinfonia* in D a Violino primo, Violino secondo, Corno primo, Corno secundo, Viola e Violone del P. Ang. D' O. Ff. Praed. (4 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., Violone und Horn I/II. **UK 320/1-6**



Dreher Ang[elus, 1741– ca. 1787]: Sinfonia in Due (sic!) a Violino Io, Violino secondo a Violone, Viola obligatto, Corno primo, Corno secondo del Sigr. P. Ango. D' (3 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., Violone und Horn I/II. **UK 321/1-6**



Dreher Angelus [1741– ca. 1787]: Sinfonia in Es a Violino primo, Violino secundo, Cornu primo, Cornu secundo, Alto Viola & Basso del P. Ang D' s. O. Praedn. (4 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., Violone und Horn I/II. **UK 322/1-6**



Dreyer Johann Melch[ior, 1746–1824]: 6 Missae breves et rurales ad modernum genium ..., op. 2 (D, G, A, F, C, B). Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1790. – Gedr. Stn: Sopran, Tenor, Vcl. und Org. (= bez. Baß). **UK 4/1-4**

Erdt [Vornamen und Lebensdaten unbekannt]: Missa (in C) a Canto, Alto, Tenore, Basso, Violino primo, Violino secundo, Cornu primo, Cornu secundo con Organo / del Signe. E'. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Horn I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 409/1-9**



Erdt [Vornamen und Lebensdaten unbekannt]: «Requiem» (in Es) a quadro vocibus con duo Violini, duo Corni et Organo del Sigre. E'. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II und Horn I/II. **UK 410/1-8**



Fassolti [wahrscheinlich = **Fasold** Benedikt, 1718–1766]: «Salve» et «O lumen» / Author F' / ex G 1775 / Canto obligato, Alto, Tenor, Basso, Violino primo, Violino, 2do, Violoncello. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Violone und Org. (= bez. Baß). **UK 411/1-8**



Fassolti [wahrscheinlich = **Fasold** Benedikt, 1718–1766]: «Salve» (und) «O lumen» / auth. F' / 1775 / ex A / a 4 vocibus / ... – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Violone und Org. (= bez. Baß). **UK 412/1–8**



Förster Christoph [1693–1745]: 6 Sinfonie a 2 Violini, Viola, Cembalo e Violoncello con ripieni di diversi stromenti ... (G, D, A, Es, B, F). Nürnberg, Johann Ulrich Haffner, o. J., Verlagsnummer XIV. – Gedr. Stn: Vl. I/II und Horn (auch Fl. oder Ob.) I/II. **UK 1/1–2, 4–5**

Gaßmann [Florian Leopold, 1729–1774]: («Venti protervi, silete») ex A / Alto solo de tempore con primo Violino, secundo Violino e Organo / Auth. Signore G'. – Hdschr. Stn: Alt, Vl. I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 414/1–4**

Gleißner Franz [1761–1818]: ... 6 Missae cum totidem symphoniis ac Offertoriis stylo elegantiori ad modernum genium elaboratae ..., op. 1 (F, B, C, G, D, A). Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1793. – Gedr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Vlc., Horn I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 7/1–11**

Grill Fr[anz, gest. um 1795]: Quartetto (in B) a Violino primo, Violino secondo, Alto, Viola con Violoncello del Sigre. Fr. Gr' (3 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla. und Vlc. **UK 415/1–4**



Haas Ildephons [1735–1791]: 15 Offertoria pro omni die ac festo per annum cum vocibus et instrumentis consuetis ..., op. 2. Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1766. – Gedr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Vlc., Tr. II, Pkn und Org. (= bez. Baß). **UK 8/1–11**

Hahel (?) [Vornamen und Lebensdaten unbekannt]: Aria («Ave virgo gratiosa, mater Dei gloriosa» in F) a Soprano, Violino Imo, Violino Ildo, Viola, Basso, Flauto Imo, Flauto Ildo, Cornu Imo, Cornu Ildo. – Hdschr. Stn: Sopran, Vl. I/II, Vla., Vlc., Fl. I/II und Horn I/II. **UK 324/1–8**

Hahn [Georg Joachim Joseph, 18. Jahrh.]: (4 Missae solemnes und 2 Missae breves, op. 2, in D, D, D, Es, G, G). – Hdschr. Stn: dat. 1768: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Horn II, Pkn und Org. (= bez. Baß). **UK 8/1–6, 8–11**

Haydn (zugeschrieben): (6) Menuett(e mit Trios) ex B a Violino primo, Violino secondo, Flautis duobus, Cornibus duobus e Basso / del Sigre. H'. – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Fl. I/II, Horn I/II und «Basso».

UK 325/1-7

Haydn [Joseph, 1732–1809]: Quattro ed B [= Hoboken-Verzeichnis III/12]. – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla. und «Basso».

UK 416/1-4

Haydn Joseph [1732–1809]: «Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz» [= Hoboken-Verzeichnis XX/2]. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla. und Vlc.

UK 326/1-8

Haydn Michael [1737–1806] (zugeschrieben): Deutsche Messe («Hier liegt vor deiner Majestät im Staub die Christenschar» in C). – Hdschr. Stn: Sopran I/II, Fl. I/II, Ob. II, Klar. I/II, Fg. I, Tr. I/II, Pkn und Org.

UK 327/1-12

Langsam

Hier liegt vor deiner Majestät im Staub die Christenschar

Jaumann Giovanni [1765–1848]: «Laudate pueri» in G a Canto, Alto, Tenore, Basso, Violino Imo, Ildo, Viola, Flauto Imo, Ildo, Cornu Imo, Ildo in G con Organo. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Fl. I/II, Horn I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 417/1–12**



Kayser Isfrid [1712–1771]: 12 Offertoria solemnia de communi Sanctorum à 4 vocibus ..., pars prima, op. 5. Augsburg, Matthäus Rieger, 1748. – Gedr. Stn: Sopran, Alt, Vl. I/II, Vlc., Tr. I/II, Pkn und Org. (= bez. Baß). **UK 9/1–9**

Kayser Isfrid [1712–1771]: 12 Offertoria solemnia breviora de communi Sanctorum una cum 8 Benedictionibus pro solemnitatibus augustissimi altaris sacramenti à 4 vocibus ..., pars secunda, op. 6. Augsburg, Matthäus Rieger, 1750. – Gedr. Stn: Sopran, Alt, Vl. I/II, Vlc., Horn I/II, Pkn und Org. (= bez. Baß). **UK 9/1–9**

Keller Max [1770–1855]: Deutsche Messe(n) für die Orgel und 1 Singstimme obligat, zweyte Singstimme und zwey Hörner ad libitum, für unmusikalische Sänger geschrieben von M' K', Nr. 2 «Wir werfen uns darnieder». Salzburg, Franz Xaver Duyle, o. J. – Gedr. Stn: erste Singst., zweite Singst., Horn I/II und Org. **UK 61**

Kobrich [Johann Anton, 1714–1791]: [Gründliche] Clavierschule ... Augsburg, Johann Jakob Lotter [1782]. Titelbl. fehlt; 47 S. **UK 49**

Kobrich Johann Anton [1714–1791]: ... 6 Missae breves stylo ecclesiastico, facili et amoeno ad modernum genium elaboratae ..., op. 33 (G, D, C, A, C, D). Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1782. – Gedr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Tr. I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 15/1–6, 8–11**

Kobrich Johann Anton [1714–1791]: ... 6 Missae rurales stylo facili, amoeno, ecclesiastico ad modernum genium elaboratae ..., op. 27 (D, C, A, F, C, D). Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1772. – Gedr. Stn: Sopran, Tenor, Vl. I/II, Vlc. und Org. (= bez. Baß). **UK 13/1–6**

Kobrich Johann Anton [1714–1791]: ... 6 Missae solemnnes ex C et D ad modernum genium ... annexis Responsoriis pro praefatione et Pater Noster à 4 vocibus ordinariis & Organo, op. 26. Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1771. – Gedr. Stn: Sopran, Tenor, Vl. I/II, Vlc. und Org. (= bez. Baß). **UK 13/1–6**

Kobrich Johann Anton [1714–1791]: ... 9 Offertoria solemnna stylo moderno accommadata festis Domini, B. V. Mariae et aliorum Sanctorum decantata ..., op. 28. Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1772. – Gedr. Stn: Sopran, Tenor, Vl. I/II, Vlc. und Org. (= bez. Baß). **UK 13/1–6**

Kobrich [Johann Anton, 1714–1791]: 1 «O lumen», 1 «Salve regina» / C., A., T. obligato / ex C Authore K' / 1774 / ... – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Violone, Horn I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 420/1–10**

(Kobrich) [Johann Anton, 1714–1791]: 1 «Salve regina», 1 «O lumen» ex C / Cornu adlibito / 1774 / 4 vocibus / ... – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Violone, Horn I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 421/1–10**

Kobrich [Johann Anton, 1714–1791]: 1 «Salve», 1 «O lumen» (in F) 1774 / mit Cornu ex F adlibito / Canto, Alto obligato / Authore K' / ... – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Violone, Horn I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 422/1–10**

Kobrich Johann Anton [1714–1791]: Sonus chelyophilis resonus seu Symphoniae 6 a Violino duplici, Viola & Basso vel Organo concertantibus, stylo moderno, suavi ac methodo facili producendae pro omnibus musices cultoribus ..., pars prima, op. 3 (D, F, D, B, D, A). Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1749. – Teils gedr., teils hdschr. Stn: Vl. I, Vla., «Basso» und Org. (= bez. Baß). **UK 16/1–4**

Kö[h]ler Johann Ludwig [18. Jahr.]: 4 Sonaten(sätze in C, D, F und F) von der neuesten und leichtesten Manier. – Hdschr. Stn: Cembalo obligato, Vl. und «Basso» (= Vlc.). **UK 16/1, 3–4**

Königsperger Marianus [1708–1769]: Philomela Benedictina sive 10 Cantatae de B. V. Maria, communi Sanctorum et pro omni tempore ..., op. 22. Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1763. – Gedr. Stn: Vox cantans, Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Vlc., Horn II und Org. (= bez. Baß). **UK 8/1–9, 11**

Königsperger [Marianus, 1708–1769]: Concerto I ex G à Organo principali, Violino primo, Violino secundo, Alto Viola et Violoncello / Auch[thor] K' (3 Sätze). – Hdschr. Stn: Org., Vl. I/II, Vla. und Vlc. **UK 331/1–5**

Königsperger [Marianus, 1708–1769]: Concerto II ex C à Organo principalo (sic!) / a Violino primo, Violino secundo, Alto Viola, Violoncello, Cornu Imo, Cornu 2do / Auch[thor] K' (3 Sätze). – Hdschr. Stn: Org., Vl. I/II, Vla., Vlc. und Horn I. **UK 330/1–6**

Moderato

(Orgel)

14

Königsperger Marianus [1708–1769]: Jubilatio lyurgica magno Deo sacrata ac oblata anno sancto ... sive 6 Missae solemniores cum hymno Veni S. Spiritus a 4 vocibus obligatis ..., op. 15 (C, B, D, C, g, C). Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1750. – Gedr. Stn: Alt, Tenor, Baß, Vl. II und Horn oder Tr. I/II. **UK 17/1–4, 6–7**

Königsperger Marianus [1708–1769]: Sacrificium matutinum 6 Missis solemnibus ..., op. 21 (C, C, D, B, d, C). Regensburg, Johann Michael Schmid, 1760 und Ulm, Christian Ulrich Wagner. – Gedr. Stn: Alt, Tenor, Baß, Vl. II und Horn oder Tr. I/II. **UK 17/1–4, 6–7**

Königsperger Marianus [1708–1769]: Cibus sapidus ad gustum plurium conditus seu 10 Symphoniae peculiari harmonia dulcisona omnibus et singulis musices cultoribus cum debita veneratione appositus ..., op. 16 (C, D, D, G, A, B, g, C, Es, B). Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1751. – Teils gedr., teils hdschr. Stn: Vl. I, Vla., «Basso» und Org. (= bez. Baß). **UK 16/1–4**

Korb Jo[hann] Fri[e]d[rich, um 1750]: «Magnificat» solemne (in D) ... ab auth[ore] Jo. Frid. K', p. t. Organista in Dießenhofen, 1751, die 7mo April. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Tr. I/II, Pkn und Org. (= bez. Baß). **UK 334/1–11**

Allegro

Mag - ni - fi - cat, mag - ni - fi - cat a - ni - ma me - a Do - mi - num

(Korb rectius Anonymus): «Magnificat solemne (in D) â Canto, Alto, Tenore, Basso, Violin[is] 2, Corn[ibus] 2 ex D ad libitum con Organo / pro choro S. Catharinae vallensis / ex musicalibus J[ohann] F[riedrich] Korb organaedi. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Horn I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 335/1–10**

Moderato

Mag-ni-fi-cat, mag-ni-fi-cat a-ni-ma me-a Do-mi-num, mag-ni-fi-cat

Korb J[ohann] F[riedrich, um 1750]: Offertorium («Gaude felix parens Hispania» in D) pro festo Sancti Dominici fundat[oris] ord[inis] Praedicatorum ... pro choro S. Catharinae vallensis / Authore J. F. K' organista, 1752. (Späterer Vermerk:) «auf dis hohe Fäst». – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, «Basso», Tr. I/II, Pkn und Org. (= bez. Baß). **UK 332/1-11**



Korb Jo[hann] Fri[e]d[rich, um 1750]: Offertorium («Surrexit Christus» in D) pro festo resurrectionis Domini nostri Jesu Christi ... / Auth[or] Jo. Frid. K', Organista in Dießenhofen / 1751. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Tr. I/II, Pkn und Org. (= bez. Baß). **UK 333/1-11**



[Kozeluch Leopold Anton, 1752–1818]: (Konzert für Klarinette und Orchester in Es, 3 Sätze). – Hdschr. Stn: Klar. princ., Vl. I/II, Vla., «Basso», Ob. I/II und Horn I/II. **UK 423/1-9**

Kozeluch [Leopold Anton, 1752–1818]: Symphonie Nr.1 (in D, 4 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso», Ob. I/II und Horn I/II. **UK 336/1-8**



Krafft Francesco [1721–1795]: 6 Sinfonie a quattro cioè Violino primo, Violino secondo, Alto Viola, Basso continuo con 2 Corni da caccia ad libitum ..., op. 1 (G, D, F, Es, D, C). Nürnberg, Johann Ulrich Haffner, o. J., Verlagsnummer XC. – Gedr. Stn: Vl. I/II und Horn I/II. **UK 1/1-2, 4-5**

Kraus Lambertus [1728–1790]: Alauda Mariae praeconia festive & pie cantans, id est 8 Lytaniae Lauretanae una cum 8 Tantum ergo à 4 vocibus ordinariis ..., op. 3. Augsburg, Matthäus Rieger, 1764. – Gedr. Stn: Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Fl. oder Tr. I/II, Pkn und Org. (= bez. Baß). **UK 20/1-4, 6-10**

Kraus Lambertus [1728–1790]: (6 Messen, op. 1 in C, D, A, B, C, D). – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Tr. II, Pkn und Org. (= bez. Baß). **UK 8/1-6, 8-11**

- Kraus** L[ambertus, 1728–1790]: 1 «Salve regina», 1 «O lumen» / 1775 / ex C / Cornu adlibto / à 4 vocibus / ... / Authore F (?). P. L. Krauß. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Horn I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 425/1–10**
- Kraus** [Lambertus, 1728–1790]: 1 «Salve», 1 «O lumen» ex D Auth. Kraus / 1774 / 4 vocibus obligati[s] / ... – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Violone, Horn oder Tr. I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 426/1–10**
- Krommer** [Frantisek, 1760–1831]: Sinfonia in F, op. 12 (4 Sätze). (Verlagsort, Verleger und Erscheinungsjahr unbekannt, da Titelbl. fehlt.) Verlagsnummer 1105. – Gedr. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso» (doppelt), Fl., Ob. I/II, Fg. I/II, Horn I/II, Tr. I/II und Pkn. **UK 64/1–14**
- Kürtzinger** [Ignaz Franz Xaver, 1724–1797]: (Arie «In te confido, spes mea «in D für) Alto solo, due Violini, Aito Viola, due Clarino con Organo / di Kurzinger. – Hdschr. Stn: Alt, Vl. I/II, Vla., Tr. I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 337/1–7**
- Kürtzinger** Ignat[ius] Franc[iscus] Xaver[ius, 1724–1797]: David et Apollo ... sive 8 Symphoniae solemniore sed breves ... op. 1 (D, B, F, A, D, G, Es, C). Augsburg, Johann Jakob Lotter, o. J. – Teils gedr., teils hdschr. Stn: Vl. I/II, Vlc. und Org. (= bez. Baß). **UK 13/3–6**
- Lang** Johann Georg [1724– ca. 1798]: Trois Symphonies pour 2 Violons, 2 Flûtes, 2 Cors, 2 Hautbois, Viole & Basse, le première avec deux Clarinettes (sic!) & Timbales ..., op. 7 (D, F, G). Speyer, H. P. Boßler [1782]. – Gedr. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso», Fl. I/II, Ob. I/II, Horn I/II, Tr. I/II und Pkn. **UK 65/1–13**
- Lasser** [Johann Baptist, 1751–1805]: Missa (in d/D) à 4 voc[ibus] obl[igatis], ... / par M. Lasser a Monheim. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt (unvollst.), Vl. I/II, Fl. I/II, Ob. I/II, Fagotti, Horn II, Tr. I/II, Pkn und Org. (= bez. Baß). **UK 428/1–14**
- Laube** Ant[onin, 1718–1784]: Aria in Dis («Honoro te, patrone, qua decet pietate») a Canto solo, Violinis 2bus, Violis 2bus, Cornibus 2bus in Dis con Fondamento / di Ant. L'. – Hdschr. Stn: Sopran, Vl. I/II, Vla. I/II und «Fondamento» (= nicht bez. Baß). **UK 429/1–6**
- Lederer** Joseph [1735–1796]: «Apparatus musicus» oder musikalischer Vorrath, enthaltend 18 Verse, 17 Präambeln, Menuet, Trio, 3 Sonaten, eine Art von Rondeau mit 5 Variationen, eine Cantate in Partitur ..., Übergänge durch alle Töne auf dem Clavier, kurze Regeln die Partitur recht zu schlagen ..., Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1781. IV, 40 S. **UK 49**
- Lederer** Joseph [1735–1796]: Deo nostro sit iucunda decoraque laudatio, sive 6 Missae novae atque solemnes ..., op. 4 (C, F, D, G, D, G). Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1785. – Gedr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Vlc., 2 Bläser (Fl., Horn oder Tr.) und Org. (= bez. Baß). **UK 15/1–11**

Loeffler Aloys: Sinfonia (in D) a Violino primo, Violino secundo, Oboe primo, Oboe secundo, Cornu primo, Cornu secundo, Clarino primo et secundo, Tympano, Alto Viola con Basso / del Signore A' L' (4 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., Violone, Ob. I/II, Horn I/II, Tr. I/II und Pkn. **UK 338/1-11**



Loeffler Aloys: Sinfonia (in D für) due Violino, due Flauto, due Corno, Alto Viola con Basso del Sigro. A' L' (3 Sätze, Varianten zur vorangehenden Sinfonie). – Hdschr. Stn, z. T. dat. 1798: Vl. I/II, Vla., Violone, Fl. I/II und Horn I/II.

UK 339/1-8

Loeffler A[loys]: Sinfonia (in D) a due Violini, due Oboe, due Corni in D, Viola e Basso del Sigr. A. Leffler (4 Sätze; der 2. Satz ist identisch mit den entsprechenden Sätzen der beiden vorangehenden Sinfonien). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso», Ob. I/II und Horn I/II.

UK 340/1-8



[Loeffler ad me Martin]: (Sinfonie in Es, 4 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso», Ob. II und Horn II.

UK 342/1-6



Madlseder Nonnosus [1730-1797]: Offertoria 15 pro principalioribus festivitibus Domini à 4 vocibus ordinariis, ..., op. 1. Augsburg, Matthäus Rieger, 1765. – Gedr. Stn: Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Vlc. und Org. (= bez. Baß). **UK 20/1-6,10**

Madlseder Nonnosus [1730-1797]: Offertoria 15 solemnia de festis Sanctorum in communi à 4 vocibus ordinariis, ..., op. 2. Augsburg, Matthäus Rieger, 1767. – Gedr. Stn: Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Vlc. und Org. (= bez. Baß). **UK 20/1-6, 10**

Maggi J. [19. Jahrh.]: Offertorium («Laudamus te, benedicimus te») in C für Sopran und Orgel). – Hdschr. Stn: Sopran und Orgel. **UK 430/1-2**

Malzat [Ignaz oder Johann Michael oder Joseph?]: Offertorium («Ave Maria» in C) a Basso solo, 2 Violino, Viola principale, Viola oblig[ato], 2 Clarinetto in C, 2 Cornu in C et Organo. – Hdschr. Stn, z. T. dat. 1786: Baß, Viola princ., Vl. I/II, Vla., Ob. (statt Klar.?) I/II, Horn I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 431/1-10**



Marescalco [wahrscheinlich = **Marescalchi**, Luigi 1745-1806]: Symphonia ex D a Violino primo, Violino 2do, Viola oblig[ato], due Corni e Basso / del Sig. M' (3 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso» und Horn I/II. **UK 432/1-6**



Martin Maurus [2. Hälfte 18. Jahrh.]: Missa Gregoriana / i[d] e[st] solemn[is] (in D) à 12 instrum[entis], 8 obligatis, 4 ad libitum ... composita et conscripta in aede parochiali in Zwifaltendorf initio mensis Martii 1795. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Violone, Horn oder Tr. I/II, Pkn und Org. (= bez. Baß). **UK 433/1-12**



Meyer von Schauensee Franz Joseph Leonti [1720-1789]: De semine bono ex terra bona fructus laboris et artis flos vernans in foecundis Helvetiorum convallibus exortus harmonico 40 Ariarum concentu à Soprano & Contr'Alto solo una cum variis instrumentis ..., op. 1. St. Gallen, typis principalis monasterii, 1748 und Unter-Ammergau, Joseph Samm. – Gedr. Stn: Vl. II und Kontrabaß. **UK 18/1-2**

Meyer von Schauensee Franz Joseph Leonti [1720-1789]: Obeliscus musicus ... seu 16 Offertoria solemn[ia], quae partim de tempore festisque primariis partim de communi Sanctorum, a 4 vocibus ..., op. 2. Freiburg i. Ue., Heinrich Ignaz Nicomedes Hautt und Unter-Am[m]ergau, Joseph Samm, 1752. – Gedr. Stn: Alt, Tenor, Baß, Vl. II, Vla. und Tr. I/II. **UK 17/1-7**

Michl [wahrscheinlich Joseph Willibald 1745–1815]: Offertorium («Haec dies» in D) a 4 vocibus, Violino 1mo, Violino 2do, 2 Oboe, 2 Corni, Viola con Organo / del Sig. M'. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Ob. I/II, Horn I/II und Org. (= nicht bez. Baß) **UK 434/1-12**



Molitor [Johann Evangelist 1781–1848]: (Arie) «Alma (redemptoris mater)» et Offertorium («Coeli rores spargunt, flores spargunt» in B) pro nativitate Domini â Cantato solo di Molitore. – Hdschr. Stn: Sopran, Vl. I/II, Vla., Ob. I/II und Org. (= nicht bez. Baß). **UK 343/1-7**



Mozart [Wolfgang Amadeus 1756–1791]: Sinfonia à Grand orchestre (in C) [KV 338] composé par Mr M', op. 57 (3 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, «due Viole», Viola 1ma zum Andante, Violone e Violoncello, Fagotti, Ob. I/II, Horn I/II, Tr. I/II und Pkn. **UK 435/1-13**

Müller Wenzel [1767–1835]: Sinfonia in C a Grande Orchestre de l'opérette «Das Sonnen-Fest der Braminen» par W' Miller. (Vertriebs-Vermerk?) Chez Gombart / Augspurg. – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso», Fl. I/II, Ob. I/II, Klar. I/II, Fg. I/II, Horn I/II, Tr. I/II, Pkn und «Tamburo Grande». **UK 436/1-18**

Münster Joseph Joachim Benedikt [1694–1751]: Solsequium obsequii seu 12 Concertationes breves ac faciles, solemnes tamen omnes, quarum ultimae 2 pastoritiae, methodo novâ, singulari & comico-ecclesiastica elaboratae ..., op. 5. Augsburg, Philipp Ludwig Klaffschenckel, 1744. – Gedr. Stn: Vl. II, Vlc., Horn oder Tr. I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 21/1-5**

Myslivecek Joseph [1737–1781]: Aria in G («Se oignor fra cento affanni») â Contr'Alto solo, due Violini, Viola con Basso e Violone del Sigre. Giuseppe Misliwecek. – Hdschr. Stn: Alt, Vl. I/II, Vla., «Basso» (doppelt) und Violone (= «Basso»!). **UK 349/1-7**

Myslivecek Joseph [1737–1781]: 6 Sinfonie a quattro cioè 2 Violini, Alto Viola e Violoncello con 2 Corni da caccia e 2 Oboe ad lib., ..., composte dal Sigr. Giuseppe Misliwetzcek, op. 1 (D, G, C, F, g, D). Nürnberg, Johann Ulrich Haffner, o. J., Verlagsnummer CXIX. – Gedr. Stn: Vl. I/II, Ob. II und Horn I/II. **UK 1/1-5**

Neubaur [Franz Christoph 1760–1795]: Aria in D («Dignare me laudare te, Deus optime») à Canto, Violino primo, Violino secondo, due Clarini, Viola, Basso del Sign[o]re Neubaur. – Hdschr. Stn: Sopran, Vl. I/II, Vla., Tr. I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 344/1-7**

(Allegro)

Dig-na- re me lau-da-re te, De-us op-ti - me

Neubaur [Franz Christoph 1760–1795]: Aria seu Offertorium pro festis B. Virginis Mariae à Canto solo «O gloriosa domina» (in C) di N'. – Hdschr. Stn: Sopran, Vl. I/II, Vla., Ob. I/II, Tr. I/II und Org. (= nicht bez. Baß). **UK 345/1-9**

Allegro

O glo-ri - o - sa, glo-ri - o - sa do - mi-na

Neubaur [Franz Christoph 1760–1795]: Offertorium pro omni tempore à Canto solo «Deo ter optimo» (in C) di N'. – Hdschr. Stn: Sopran, Vl. I/II, Vla., Ob. I/II, Horn I/II und Org. (= nicht bez. Baß). **UK 346/1-9**

Allegro

De - - o ter op-ti-mo cae-lo - rum Do-mi-no

Neubaur [Franz Christoph 1760–1795]: Missa brevis à piu strumenti di N' ex B. (Schreibervermerk:) Pro choro vallis S. Catharinae V. M. descripsit P. Bonav. Keller confessarius 1817. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß. Vl. I/II, Horn I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 347/1-9**

Andante

Ky - ri-e e - lei - son, e - lei - - - son, Ky - ri-e

Neubaur [Franz Christoph 1760–1795]: (Sinfonie in Es, 3 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso», Fl., Ob. I/II, Fg. und Horn I/II. **UK 348/1-10**

Allegro assai

Paganelli Giuseppe Antonio [1710–1762]: 6 Sinfonie a quattro, cioè Violino primo, Violino secondo, Alto Viola, Basso Continuo con 2 Corni da caccia ad libitum, ..., op. I (C, E, G, F, D, Es). Nürnberg, Johann Ulrich Haffner, O. J., Verlagsnummer XCIII. – Gedr. Stn: Vl. I/II und Horn I/II. **UK 1/1-2, 4-5**

Paisiello Giovanni [1740–1816]: Aria («Mentre ti lascio, o figlia» in Es) à Soprano solo, ... del Seg. G' P'. – Hdschr. Stn: Sopran, Vl. I/II, Vla., «Basso», Ob. I/II und Horn I/II. **UK 437/1–9**

Pausch [Eugenio 1758–1838]: Missa pro festo ex D / Canto, Alto, Tenore, Basso, Violino primo, Violino secundo, Cornu primo, Cornu secundo, Viola, Violone et Organo / 1833. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Violone, Horn I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 438/1–11**



Piccini Nic[c]olò [1728–1800]: Duetto («Fra combre meste» in B) a 2 Sopr[ani], 2 Violini, Alto Viola é Basso / Sig. N' P'. – Hdschr. Stn: Sopran I/II, Vl. I/II, Vla. und «Basso». **UK 439/1–6**

[vermutlich **Pichl** Wenzel 1741–1805]: Sinfonia pastoral[is] in D à due Violini, due Oboe, due Corni, Alto Viola con Basso / del Sig. Bichl (4 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso», Ob. I/II und Horn I/II. **UK 440/1–8**



Pilger [Joseph, gest. 1858]: (Erster Satz Allegro con spirito zum) Concertino für Clarinet in C mit Begleitung / der Frau Capellmeisterin ehrerbiethigst zugeeignet / compose par P' im Junij 1820. – Hdschr. Stn: Klar. princ., Vl. I/II, Vla. und «Basso». **UK 441/1–5**

[**Pilger** Joseph, gest. 1858]: (Zweiter Satz Adagio und Finale Rondo Allegro zum) Concertino fürs Clarinet in C mit Begleitung / 2 Violin, Alto und Bass. – Hdschr. Stn: Klar. princ. (dat. den 1ten Julij 1820), Vl. I/II, Vla. und «Basso». **UK 442/1–5**

Allegro con spirito

Tutti

Adagio

Solo

Allegro

Solo

Pleyel [Ignaz Joseph 1757–1831]: Sinfonie in Dis periodique ... composée par Mr. P' (4 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso», Ob. I/II und Horn I/II.

UK 443/1–8

Pögl Peregrinus [1711–1788]: 16 Offertoria (Genau Besetzung und allfällige opus-Zahl unbekannt). – Hdschr. Stn, dat. 1772: Sopran, Tenor, Vl. I/II, Vlc. und Org. (= bez. Baß)

UK 13/1–8

Pugnani G[aetano 1731–1798]: 3 Quintetti à 2 Violini, 2 Oboe ò Flauti traversi obligati, 2 Corni, Alto Viola & Basso continuo, composte da G. P' (Es, C, E). Amsterdam, J. J. Hummel und Den Haag, B. Hummel, o. J. – 5 gedr. Stn: Vl. I/II, Ob. II und Horn I/II.

UK 1/1–5

Rathgeber Valentin [1682–1750]: Octava musica clavium octo musicarum in Missis 8 cum appendice duarum missarum de requiem à 4 vocibus ..., op. 1. Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1728. – Gedr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß Vl. I/II, Vlc. und Org. (= bez. Baß).

UK 25/1–8

Rathgeber Valentin [1682–1750]: Sacra anaphonesis per 24 Offertoria de tempore et Sanctis in duas partes distributa à 4 vocibus ..., op. 4. Augsburg, Johann, Jakob Lotter, 1726. – Gedr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I, Vlc., Horn oder Tr. I/II und Org. (= bez. Baß).

UK 24/1–9

Rathgeber Valentin [1682–1750]: Harmonia Mariano-musica ... continens 6 Litanias Lauretanas de B. V. Maria cum 15 Antiphonis, Alma redemptoris 3, Ave regina coelorum 3, Regina coeli laetare 3, Salve regina 6, Te Deum laudamus 2, Miserere 2, à 4 vocibus ordinariis ..., op. 5. Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1727. – Gedr. Stn: Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Horn oder Tr. I und Org. (= bez. Baß).

UK 23/1–8

Rathgeber Valentin [1682–1750]: Chelys sonora ..., hoc est: 24 Concertationibus, quarum 12 partim à Violino principali obligato, partim à 2 Violinis concertantibus, 12 à 2 Clarinis vel Lituibus ex diversis clavibus partim obligatis, partim pro libitu adhibendis, ..., op. 6. Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1728. – Gedr. Stn: Vl. princ., Vl. I/II, Vlc. und Horn oder Tr. I/II.

UK 26/1–6

Rathgeber Valentin [1682–1750]: Decas Mariano-musica, hoc est: 10 Missae solennes diductiores minusque solennes breviores non tam pro festivitatibus B. V. Mariae quam per annum universum producendis, ..., op. 7. Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1730. – Gedr. Stn: Tenor, Baß Vl. I/II und Vlc.

UK 30/1–5

Rathgeber Valentin [1682–1750]: Psalmodia vespertina complectens 4 Vesperas integras de dominica, beatissima virgine Maria & Apostolis, item Psalmos residuos per annum passim occurrentes et Completorium à 4 voc[ibus] ord[inariis], ..., op. 9. Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1732. – Gedr. Stn: Alt, Tenor, Baß und Vl. I/II.

UK 27/1–5

- Rathgeber** Valentin [1682–1750]: *Vox sonora decantans Arias 16 in duas partes divisas tum 8 Latinas, tum 8 Germanicas, moderno stylo accomodatas, à voce sola, ...*, op. 10. Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1732. – Gedr. Stn: «Vox cantans», Vl. I/II, Vla., Vlc. und Org. (= bez. Baß). **UK 28/1–6**
- Rathgeber** Valentin [1682–1750]: *Missale tum rurale tum civile exhibens Missas 12 tum rurales tum civiles in duas partes divisas, quarum pars II complectitur 6 Missas civiles à 3 vel 4 vocibus necessariis ...*, op. 12. Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1733. – Gedr. Stn: Alt, Tenor und Horn oder Tr. I/II. **UK 24/8–11**
- Rathgeber** Valentin [1682–1750]: *Cithara Davidis poenitentis, hoc est Miserere 6 cum adiunctis Tantum ergo 6 ...*, op. 13. Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1734. – Gedr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I, Vlc., Horn I, teilweise Horn II und Org. (= bez. Baß). **UK 23/8 und 24/1–9**
- Rathgeber** Valentin [1682–1750]: *Antiphonale Marianum continens Antiphonas de B. V. Maria 24, Alma redemptoris 6, Ave regina 6, Regina coeli 6, Salve regina 6 à 4 vocibus ordinariis ...*, op. 16. Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1736. – Gedr. Stn: Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc. und Org. (= bez. Baß). **UK 23/1–7**
- Rathgeber** Valentin [1682–1750]: *Cultus Marianus exhibens Litanias Lauretanas 6 de B. V. Maria rurales à 1, 2 vel 4 vocibus, ...*, op. 18. Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1736. – Gedr. Stn: Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Horn oder Tr. I und Org. (= bez. Baß). **UK 23/1–8**
- Rathgeber** Valentin [1682–1750]: *Sacrarium quadriforme continens quatuor integra sacra, hoc est 4 Missas solemnes non nimis protractas nec nimis breves cum totidem Concertis in ordine Missae suo loco appositis, ...*, op. 19. Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1738. – Gedr. Stn: Alt, Baß und Vl. I/II. **UK 29/1–4**
- Ricci** [Francesco] Pasquale [ca. 1733–1780]: *6 Simphonies à 2 Violons, Taille et Basse, 2 Hautbois et 2 Cornes de chasse, ...*, op. 2 (D, G, C, B, Es, G). Amsterdam, J. J. Hummel, o. J. – Gedr. Stn: Vl. I/II, Ob. I und Horn I/II. **UK 1/1–2, 4–6**
- Richter** [Franz Xaver 1709–1789]: (6 Sinfonien für Orch., op. 4: D, F, C, Es, A, G. Amsterdam, J. J. Hummel, o. J.). – Gedr. Stn: Vl. I/II, Ob. II und Horn I/II; kein Titelbl. vorh.! **UK 1/1–5**
- Rösler** Gregor [gest. 1760]: *Pastorello Offertorium («Genuit puerpera regem»)* ex G ... auth. R. P. Gregorio Rösler O. S. P. Augustini. – Hdschr. Stn, dat. 1753: Sopran, Alt, Tenor, Baß Vl. I/II, Violone und Org. (= bez. Baß). **UK 351/1–8**
- Rösler** Gregor [gest. 1760]: *Pastorello Offertorium «Natum vidimus»* ex D ... auth. R. P. Gregorio Rösler ord. S. P. Aug[ustini]. – Hdschr. Stn, dat. 1753: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Violone, Horn I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 352/1–10**

Rösler Gregor [gest. 1760]: Oves octo harmonicae in ovile fraternum receptae seu 8 Synphoniae ... stylo moderno ac facili elaboratae ..., op. 2 (A, C, D, G, F, Es, B, A). Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1752. – Teils gedr., teils hdschr. Stn: Vl. I, Vla., «Basso» und Org. (= bez. Baß). **UK 16/1-4**

Romberg Andreas [Jacob 1767-1821]: (Kantate) «Selmar und Selma» [nach Klopstock] (für 2 Singstimmen und Instrumente). – Hdschr. Stn: Sopran («Selma»), Tenor («Selmar»), Vl. I/II, Vla., Vlc. und Pfte. **UK 353/1-7**

Rosengart Aemilianus [2. Hälfte 18. Jahrh.]: (Arie «Ameris, o Deus» in G) Soprano solo pro omni tempore con Violino 1mo, Violino 2do e Basso / del P. Ae' R' O. S. Ben. (Besitz- oder Schreibervermerk:) Veron. Rosengartin / 1787. – Hdschr. Stn: Sopran, Vl. I/II und «Basso» (= bez. Baß). **UK 444/1-4**



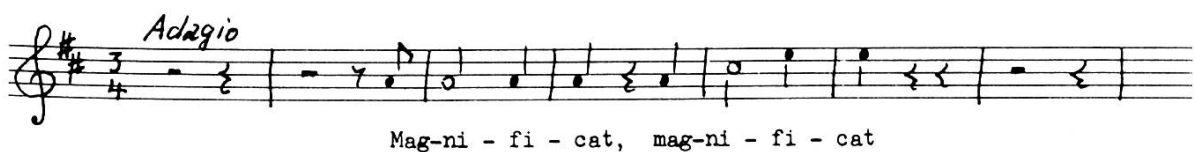
Roser [Johann Georg oder Franz de Paula?]: Aria («Salve mundi domina» in C) à Alto solo con due Violini, Viola e Fundamento di R'. – Hdschr. Stn: Alt, Vl. I/II, Vla. und «Basso». **UK 354/1-5**



Rosetti A[ntonio 1746-1792]: 3 Simphonies à grand orchestre (C, G, F) composées par A. R'; 3e livre de simphonies. Paris, Boyer und Le Menu, o. J. – Gedr. Stn: Vl. I/II, Vla. (unvollst.), Ob. I/II und Horn I/II. **UK 66/1-7**

Rosetti [Antonio?]: Aria ex F («Attendite, vigilate et rogate») a Violino primo, Violino secondo, Fundamento, Viola di Alto, Tenore solo / del Signore R'. – Hdschr. Stn: Tenor, Vl. I/II, Vla., Violone und «Fundamento» (= nicht bez. Baß). **UK 445/1-6**

[wahrscheinlich **Rüttimann** Joseph Fridolin, 1. Hälfte 19. Jahrh.]: («Magnificat») Nr. 2 (in D). – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Violone, Fl. I/II, Klar. I/II, Horn I/II, Tr. I/II, Pkn, Org. (= bez. Baß) und «Organo con Oboi». **UK 450/1-19**



Rüttimann Jos[eph] Fridolin [1. Hälfte 19. Jahrh.]: «Magnificat» in Es ... / compositum per Jos. Fridolinum R' / Nr. 3. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Violone, Klar. I/II, Horn I/II, Tr. I/II, Fg., Pkn, Org. (= bez. Baß) und «Organo con Oboi». **UK 451/1-18**

Allegro maestoso

Mag - ni-fi-cat, mag - ni-fi-cat 2

Rüttimann Joseph Fridolin [1. Hälfte 19. Jahrh.]: Missa in C a Canto, Alto, Tenore, Basso, 2 Violini, Viola, 2 Flauti, 2 Clarinetti, 2 Corni, 2 Clarini, Timpani, Organo solo et Violone / composta per J' F' R' / 1823. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Violone, Fl. I/II, Klar. I/II, Horn I/II, Tr. I/II, Pkn und Org. **UK 446/1-18**

Andante

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - - - son

Rüttimann Jos[eph] Fridolin [1. Hälfte 19. Jahrh.]: Missa solemnis in D a Canto, Alto, Tenore, Basso, 2 Violini, Viola, Violone, Flauto, 2 Clarinetti, due Corni, 2 Clarini, Fagotto, Timpani et Organo / composta per / Jos. F' R'. – Hdschr., teils unvollst. Stn: Sopran, Alt, Fl., Klar. II, Horn I/II, Tr. I/II und «Organo ou Violone» (= bez. Baß). **UK 447/1-9**

Andante molto

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - - - son

[wahrscheinlich **Rüttimann** Joseph Fridolin, 1. Hälfte 19. Jahrh.]: (Messe in D). – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Baß, Vl. I/II, Vla., Violone, Fl. I/II, Ob. I/II, Horn I/II, Tr. I/II, Pkn und «Organo con Oboi». **UK 448/1-16**

Andante

8 Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son

Rüttimann Jos[eph] Fridolin [1. Hälfte 19. Jahrh.]: Missa pro defunctis («Requiem») in Es a Canto, Alto, Tenore, Basso, 2 Violini, Viola, Violone, 2 Clarinetti ou Oboi, 2 Corni et Organo con Oboi / composita par / Jos. F' R'. – Hdschr. Stn: Sopran, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Violone, Ob. oder Klar. I/II, Horn I/II und «Organo con Oboi».

UK 449/1-12

Adagio

Re - qui-em ae-ter - nam do-na e-is Do - mi-ne,

Sacchini [Antonio Maria Gaspare 1730–1786]: (Arie «Ah non sai per questo core» in Es für) Alto solo, due Violini, Alto Viola et Organo di S'. – Hdschr. Stn: Alt, Vl. I/II, Vla. und «Basso» (nicht bez.).

UK 355/1-5

Sandel [Matthias 1740–1818]: Sinfonia ex Dis â due Violini, due Flauti, due Corni, Alto Viola con Basso / del Sigr. S' (5 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso», Fl. I/II und Horn I/II.

UK 356/1-8

Allegro

Schaller Wolf[gang?]: (Arie «In omnem terram» für) Alto solo in D / ... / del Sig[no]re Wolf. Sch'. (Besitz- oder Schreibervermerk:) Maria Rittlerin de Babenhäusen / 1791. – Hdschr. Stn: Alt, Vl. I/II, Vla. und «Basso» (nicht bez.).

UK 452/1-5

Allegro

In om-nem ter - - - - ram ex - i - vit

Schlecht [Vornamen und Lebensdaten unbekannt]: Missa ex F. (Vermerk auf altem Umschlag:) von Oehningen. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Vlc. Fl. I/II, Horn I/II, Pkn und Org. (= bez. Baß).

UK 357/1-14

Andante

Vl. I

Schmid [vielleicht Johann Michael, ca. 1720–1792]: Symphonia (in D) a Violino primo, Violino 2do, Viola, due Corni e Basso / del Sig. Sch' (3 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso» und Horn I/II. **UK 453/1-6**



Schmidt [Johann Mauritius?]: Concerto ex C a 4 voc.: Cembalo principale, Violino 1mo, Violino 2do con Basso / Auctor Signore Sch' (3 Sätze). – Hdschr. Stn: Cemb. princ., Vl. I/II und «Basso». **UK 358/1-4**

Allegro

(Cembalo)

20

Schreiber Johannes Evangelista [1716–1800]: Fasciculus Ariarum viginti quatuor gloriosae Virgini, inclytæ coeli reginae, sacer, quarum 12 Duetto, 12 Solo a diversis vocibus cantantibus (ut index docebit) ..., op. 1. Freiburg i. Ue., Heinrich Ignaz Hault, 1747. – Gedr. Stn: «Vox cantans II», Vl. I, Vla. und Org. (= bez. Baß). **UK 16/1-4**

Schroeter [Johann Samuel 1752–1788]: Concerto in G per Cembalo, Violino primo, Violino 2do e Basso del Sigre. Sch' (2 Sätze). – Hdschr. Stn: Cemb. princ., Vl. I/II und «Basso». **UK 359/1-4**

Stamitz Carlo [1746–1801]: Sinfonia No. 6 (in F, 3 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso», Ob. I/II und Horn I/II. **UK 454/1-8**

Stamitz [Johann Wenzel Anton 1717–1757]: 6 Simphonies à 2 Violons, Taille et Basse, 2 Hautbois ou Flutes et 2 Cornes de chasse. ... (F, Es, Es, D, D, Es). Amsterdam, J. J. Hummel, o. J. – Gedr. Stn: Vl. I/II, Ob. II und Horn I/II. **UK 1/1-5**

Starck [Vornamen und Lebensdaten unbekannt]: Missa solemnis in D «Freiburger Mess». – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß Vl. I/II, Vla (?), Vlc., Tr. I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 15/1-11**

Adagio

Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - - - son

Starck [Vornamen und Lebensdaten unbekannt]: Missa solemnis ex D (und) 2 «Te Deum laudamus» ex D solemnes / Canto, Alto, Tenore, Basso, Organo, Violino 1mo, Violino 2do, Violoncell, Clarino 1mo, Clarin[o] 2do ad lib[itum], Tempano. (Vermerk auf dem Umschlag:) von Oehningen. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Bass, Vl. I/II, Vla., Vlc., Tr. I/II, Pkn und Org. (= bez. Baß, dat. den 9. Junius 1773). **UK 455/1-12**

Largo



Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e

Allegro spiritoso



Te De-um lau-da - mus, te Do-mi-num con-fi - te-mur, te ae-ter-num pat-rem

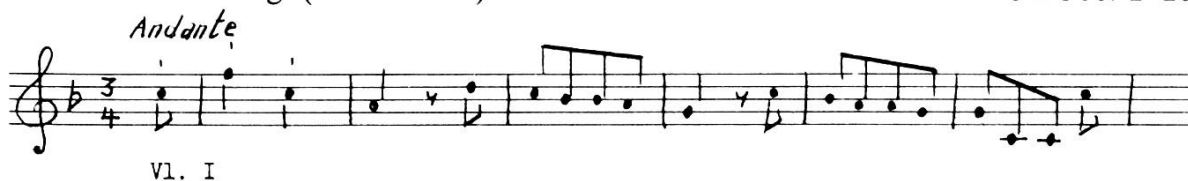
Allegro



Te De-um lau-da-mus, te Do-mi-num con-fi-te-mur, te ae-ter-num pat-rem om-nis

Pater Timotheus [18. Jahrh.]: Pastorello Offertorium («Pastores plaudite») ex F â C[anto], A[lto], T[enore], B[asso], Violino 1mo, Violino 2do, Cornu 1mo, Cornu 2do ad melius esse et Organo et Violloncello / auth[ore] R. P. Thimotheo Francisci Ord. S. P. Francisci in Hedingen / Pro festo S. Stephani protomartyris / ad chorum in valle S. Catharinae. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Horn I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 360/1-10**

Andante



Vl. I

Traetta [Tommaso 1727-1779]: Aria («Fiamma te scenda di gloria in petto» in D) â Alto solo, Violino primo, Violino 2do, Alto Viola e Basso del Sigre. Trajetta. – Hdschr. Stn: Alt, Vl. I/II, Vla. und «Basso». **UK362/1-5**

Traetta [Tommaso 1727-1779]: Duetto («Idol mio, mia dolce speme» in A) a Soperanno (sic!) primo et secondo, due Violini et Violoncello / del Sigro. Traetto. – Hdschr. Stn: Sopran I/II, Vl. I/II und Vlc. **UK 361/1-5**

Vanhal [Johann Baptist 1739-1813]: Arie («Ad hoc festum huc, fideles» in C für) Alto solo a 2 Violin[is], 2 Viol[is], 2 Oboe, 2 Clarin[is], Organo, Violone / Auct[ore] Vanhall. – Hdschr. Stn: Alt, Vl. I/II, Vla. I/II, Ob. I/II, Tr. I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 363/1-10**

Vanhal [Johann Baptist 1739–1813]: Mottetto («Eia coeli» in D) de quavis festivitate a Canto, Alto, Tenore, Basso conser[at]o, due Oboi, due Violini, due Clarini, Tympani, Viola, Violone con Organo / del Sig[no]re Vanhall. – Hdschr. Stn: Solo-Baß, Sopran, Alt, Tenor, Chor-Baß, Vl. I/II, Vla., Violone, Ob. I/II, Tr. I/II, Pkn und Org. (= bez. Baß). **UK 456/1–15**

Vanhal [Johann Baptist 1739–1813]: Symphonia II ex C â due Violini, due Corni, Viola é Basso del Sigr. Vanhall (3 Sätze). (Schreibervermerk:) d[e]scripsit P. Placidus Drenckle S. O. Praed., ad quem pertinet Constant. 1793. – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso» und Horn I/II. **UK 364/1–6**

Vañura Ceslav 1667–1736]: 7 [brevissimae et solemnes] Litaniae Lauretanae [(für 4 Singst., Vl. I/II, 2 oder 4 Tr., Pkn und Org.) op. 1, Prag, Typis Haeredum Labania, 1731]. – Teils gedr., teils hdschr. Stn: Sopran, Vlc., Tr. I und Pkn. **UK 10/1–4**

Vogt Martin [1781–1854]: 4 «Ave Maria» / Canto, Alto, Tenore, Basso u. Organo / per M' V' / Organist de l'église paroissiale de Colmar. – Unvollst. hdschr. Partitur. **UK 457**

Weinrauch [Ernestus 1730–1793]: Missa ex Es. (Vermerk auf altem Umschlag:) von Oehningen. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Vlc., Horn I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 365/1–11**

Allegro moderato

Ky - - - - - ri - e e lei - - - - - spon

Wepfer August [in 1743–1814, Komponist oder nur Schreiber oder Besitzer?]: «Regina coeli» (in D) à 4 vocibus, Violino primo, Violino secondo con Basso / P. A' W' / 1770. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc. und Org. (= bez. Baß). **UK 460/1–8**

Allegro

Re - gi-na coe-li lae - ta - - - - re

Wepfer Augustin [1743–1814, Komponist oder nur Schreiber oder Besitzer?]: «Salve regina» (in G) à 4 vocibus, Violino primo, Violino secondo con Organo / à P. A' W' / 1770. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Violone und Org. (= bez. Baß). **UK 459/1–8**

Allegro

Sal - - - ve, sal - ve, sal - - - - ve re - gi - na sal - - ve

Wernher Heinrich [1. Hälfte 18. Jahrh.]: Harmonia hyperdulio-latreutica seu 24 Ariae, Antiphonas finales B. V. Mariae et pia suspiria ad Deum et eandem beatissimam duplici textu modulantes, a voce sola, ..., op. 2. St. Gallen, typis principalis monasterii, 1747 und Unter-Am[m]ergau, Joseph Samm. – Gedr. Stn: Vl. II, Vlc., Horn oder Tr. I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 21/1-5**

Wernher Heinrich [1. Hälfte 18. Jahrh.]: Festivae suavesque primitiae Deo vivo et agno occiso positae seu 6 Missae solemniores iuxta modernum stylum concinnatae à 4 vocibus, ..., op. 1. Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1737. – Gedr. Stn: Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Horn oder Tr. I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 22/1-9**

Westermayr [Friedrich, gest. vor 1829]: Duetto (Allegretto in G; Text und Besetzung unbekannt). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., Ob. I/II, Fg., Horn I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 371/1-9**



Westermayr [Friedrich, gest. vor 1829]: Offertorium pro tempore paschali («Haec dies, quam fecit Dominus») et «Regina caeli» (in D) / Chorus di Westermayer. (dat.) 1804. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß. Vl. I/II, Vla., Ob. I/II, Horn I/II und Org. (= nicht bez. Baß). **UK 366/1-12**



Westermayr [Friedrich, gest. vor 1829]: Offertorium («Veni creator spiritus» in D) à piu stromenti pro festo pentecosten / di Westermayer. (dat.) 1803. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Ob. I und «Organo con Oboi et Fagotti».

UK 370/1-8



Westermayr [Friedrich, gest. vor 1829]: «Regina (coeli)» in C) a Canto, Alto, Tenore et Basso, Violino 1., Violino 2., Viola et Violone, Organo ac 2 Clarinis in C / del Sig[no]re Westermayer. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Vlc., Tr. I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 461/1-11**



Westermayr [Friedrich, gest. vor 1829]: Statio I pro festo Ss. corporis Christi («Lauda, Sion, salvatorem») et «Regina caeli» (in D) / di Westermayer. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß. Vl. I/II, Ob. I, Horn II, Tr. II und Org. (= nicht bez. Baß).
UK 367/1-10



Westermayr [Friedrich, gest. vor 1829]: Statio II («Quem in sacra mensa cenae») et «Regina caeli» (in D) / di Westermayer. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß und Vl. I.
UK 368/1-5



Westermayr [Friedrich, gest. vor 1829]: Statio IV («Sub diversis speciebus») et «Regina caeli» (in D) / di Westermayer. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß Vl. I/II, Violone, Ob. I/II, Horn I/II, Tr. I/II und Pkn.
UK 369/1-13



Wiedaller Candidus [1729–1800]: Sinfonia (in) D a due Violini, due Viole, due Corni e Violone / del P. C' W' O. P. (3 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla. II, Violone und Horn I/II.
UK 462/1-6



Zöschinger [Ludwig 1731–1801]: Missa solemnis in D (mit Vermerk) von Oehningen. Hdschr. Stn, dat. 1773: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Tr. I/II und Org. (= bez. Baß).
UK 15/1-6, 8-11



Sammeldruck

- 28 *Ariae selectissimae praeclarorum virorum, sunt nominati Mozart, Martin, Salieri, Wranizki, Pleyel, Sacchini, Paesello, Anfossi, Cimarosa & c. ad promovendum cultum divinum Latinis textibus adornatae, in tres divisae partes ...* Von dem Herausgeber der Dittersdorfischen Arien, op.2. Augsburg, Johann Jakob Lotter, 1798. – Gedr. Stn, teils unvollst.: Vl. II, Horn II und Org. (= bez. Baß); dazu unvollst. hdschr. Stn: Sopran, Vl. I/II, Vla. und Horn I. **UK 99/1-8**

Sammelhandschriften

(Gregorianischer Choral)

(Titel auf dem Einband:) *Coralämbter zum Schlagen, von dem ersten Sonntag an post octava[m] Trinitatis biß auf das Advent.* – Hdschr. bez. Baß-St. zu gregorianischen Chormelodien, die im Sopran-Schlüssel darüber notiert sind. 40 Bl., bis und mit S. 70 beschrieben; Pbd. **UK103**

(Gregorianischer Choral)

Hdschr. bez. Baß-St. zu gregorianischen Chormelodien, die im Sopran-Schlüssel darüber notiert sind. 76 Bl. in unvollst. lädiertem Ganzlederband. **UK 104**

(Orgelbuch)

Kurze, auf 2 Systemen notierte Intonationen und Praeambula, nach Tonarten geordnet. 50 Bl., z. T. nur rastriert, Hld. **UK 105**

(Orgelbuch)

Intonationen, «Arien», Tanzstücke, Sonatinen, Fugen usw., in der Regel ohne Komponistennamen; genannt werden lediglich R. P. Maurus **Baumhorter** (um 1720 in Rom) und P. **Keller**. 45 Bl. in Pbd. **UK 106**

Kompositionen anonymer oder bisher nicht identifizierter Komponisten

Alphabetische Anordnung nach Gattungen:

Arien, Concerti, Deutsche Messe, Kantate, Litanei, «Magnificat», Messen / Missae, Offertorien, Psalmen, «Salve regina», Sinfonien, Singspiel, Terzett, Vespern.

(Arie «Per te, per te, Maria, ad caelum patet via» in A für Sopran-Solo und Instrumente). – Hdschr. Stn: Sopran, Vl. I/II, Vla. und «Basso» (nicht bez.). **UK 504/1-5**

22
Per te, per te, Ma - ri - a ad cae - lum

(Arie «Proba, proba me, Deus» in D für Alt-Solo und Instrumente). – Hdschr. Stn: Alt, Vl. I/II, Vla. und Org. (= bez. Baß). **UK 501/1-5**

21
Pro - ba, pro - ba, pro - ba me De - us,

Aria («Quid iuvat per astra vagari») in Dis ab Alto solo, Violino primo, Violino 2do, Cornu 1mo, Cornu 2do in Dis et Organo. (Besitz- oder Schreibernummer:) Xaveri Ruff / von Bleß / Anno Domini / 1790. – Hdschr. Stn: Alt, Vl. I/II, Horn I/II und Org. (= nicht bez. Baß). **UK 503/1-6**

Allegro assai

17 Quid iu - vat per as - tra per as-tra va-ga - ri ?

(Arie «Veni, o Jesu mi, o mea cara spes» in D für Alt-Solo und Instrumente). – Hdschr. Stn: Alt, Vl. I/II, Vla., Vlc. und Org. (= nicht bez. Baß). **UK 502/1-6**

Andante

10 Ve - ni o Je - su mi, o me - a ca - ra spes !

Concerto / ex C / pour le Clavecin avec accompagnement / Due Violini, due Corni, Viola con Basso (nur 1 Satz). – Hdschr. Stn: «Organo» (sic!), Vl. I/II, Vla., «Basso» und Tr. I/II. **UK 555/1-8**

Allegro

(Orgel)

Concerto / ex Dis / â Cembalo, due Violini, due Corni, Viola ê Violone (2 Sätze); (Besitz- oder Schreibernummer:) Ex usu Francisci Josephi Eicher organaedi Lavinae. – Hdschr. Stn: Cemb. princ., Vl. I/II, Viola, Violone und Horn I/II. **UK 554/1-7**

Adagio

(Cembalo)

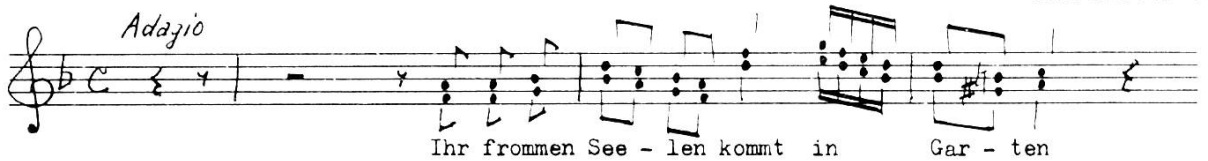
Concerto in A a due Violini, Alto Viola obl[igato] e Violino principali con Basso
(3 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. princ., Vl. I/II, Vla. und «Basso» (nicht bez.).

UK 553/1-5



(Deutsche Messe «Ihr frommen Seelen, kommt in Garten, der Bräutigam ist da»;
wahrscheinlich 1. Hälfte 19. Jahrh.). – Hdschr. Stn: Sopran I (doppelt), Sopran II,
Alt (= Sopran II), Baß, Org. (doppelt, jedoch mit zahlreichen Varianten).

UK 213/1-7



(Deutsche Messe «Wir kommen hier mit heißen Tränen, o Gott, vor deine Majestät»;
wahrscheinlich 1. Hälfte 19. Jahrh.). – Hdschr. Stn: Sopran (doppelt), Alt,
Fl. I/II, Klar. I/II, Horn I/II und Org. (doppelt, einmal als bez. Baß und einmal
ausgeschrieben).

UK 212/1-11



(Kantate «Auf, auf, was lebt und fühlet» für Solostimmen, Chor, Streichinstrumente
und 2 Hörner). – Hdschr. Stn: Sopran I/II, Tenor, Chor-Baß, Vl. I/II, Vlc. und
Horn I/II.

UK 231/1-9



Litania ex D [à] Violino primo, Violino secundo (sic!) et Canto et Alto et Tenore et
Basso con Violino et Organo (um 1800). – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß,
Vl. I/II, Violone und Org. (= bez. Baß).

UK 210/1-8



- (4) «Magnificat» (in D, G, B und F) a 7 / Canto, Alto, Tenore, Basso, 2 Violinis et Basso / das erste ist aus dem D / mit Clarino nach Belieben / von Reinnau. - Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Org. (= bez. Baß), Tr. I/II und Pkn. UK 519/1-11

Moderato

Mag - ni - fi - cat a - ni - ma me - a Do - mi - num

Vivace

Mag - ni - fi - cat a - ni - ma me - a, me - a Do - mi - num

Vivace

Mag - ni - fi - cat a - ni - ma me - a Do - mi - num et ex - ul - ta - vit spi - ri - tus me - us

Vivace

Mag - ni - fi - cat a - ni - ma me - a Do - mi - num et ex - ul - ta - vit

- «Magnificat» solemne (in D) / â 4 vocibus / Violino primo, Violino secondo è Violoncello / 1773. - Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Tr. I/II und Org. (= bez. Baß). UK 520/1-10

Allegro

Mag - ni - fi - cat a - ni - ma me - a Do - mi - num et

- «Magnificat» / ex D / 1776 / Canto obligato, Alto, Tenore, Basso obligat[o], Violino primo, Violino secundo, Violoncello, Clarino primo, Clarino secundo adlibt. (Besitzvermerk:) Cum possedo / Frau Maria Francisca Schmidlin Ord. St. Clara / Profesz in dem hoch löbl. / Gottshaus Paradeis / N. D. (?). - Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Tr. I/II und Org. (= bez. Baß). UK 521/1-10

Sempiternum allegro

Mag - ni - fi - cat a - ni - ma me - a Do - mi - num

«Magnificat» solemnes [ex] D / à 4 vocibus obligat[is] / 1780 / Canto, Alto, Tenor[e], Basso, 2 Violin[is], Organo, 2 Clarin[is] adlibt., Tempano et Violon[e]. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Tr. I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 522/1-10**

Adagio

Mag - ni - fi - cat, mag - ni - fi - cat

(Messe in C). – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Vlc., Fl. I/II, Horn I/II, Pkn und Org. (= bez. Baß). **UK 204/1-14**

Adagio

Vl. I Ky - ri - e e - lei - son

(Messe in c und C). – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Violone, Tr. I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 525/1-11**

Andante

Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e

(Messe in D, erstes «Kyrie» in A; um 1800). – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Violone, Tr. I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 207/1-10**

Lento

Vl. I Ky - ri - e, Ky - ri - e

(Messe in Es; wahrscheinlich 1. Hälfte 19. Jahrh.; vielleicht von **Rüttimann**). – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Fl. I/II, Klar. I/II, Horn II (unvollst.), Tr. II, Pkn und «Organo obligato». **UK 530/1-15**

Adagio

Ky-ri-e e - lei - son, Ky-ri-e

(Messe in A). – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Horn I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 529/1-10**

Andantino

VI. I

Sopran

Ky - ri - e, Ky - ri - e

Missa ex C / von Oehni[n]gen. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Horn I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 203/1-10**

Andante molto

Ky - ri - e, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e

Missa ex C / von Reinnau / Canto, Alto, Tenore, Basso, Violino imo, Violino secundo, Clarino primo et secundo con Organo et Violono. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Tr. I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 524/1-10**

Allegro molto

Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son

Missa pastorella ex C / von Oehning[en]. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Tr. I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 201/1-10**

Adagio

Ky - ri - e e - lei - son

Missa solemnis ex C. - Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vla., Vlc.,
Horn I/II und Org. (= bez. Baß). UK 202/1-11

Alligro moderato

Ky - ri - e e - lei-son, e - lei-son, e - lei-son

Missa solemnis in D / von Oehningen. - Hdschr. Stn, dat. 1773: Sopran, Alt, Tenor,
Baß, Vl. I/II, Vlc., Tr. I/II und Org. (= bez. Baß). UK 15/1-6, 8-11

Adagio

Ky - ri - e, Ky - ri - e e - lei - - - son, Ky - ri-e e - lei-son

Missa I solemnis in D / von Oehningen, dat. 1775. - Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor,
Baß, Vl. I/II, Violone, Tr. I/II, Pkn und Org. (= bez. Baß). UK 215/1-11

Adagio

Ky- ri- e, Ky- ri- e, Ky- ri- e e - lei-son, e - lei-son

Offertorium de Sancta Agnete virgine et martyre («Diem festum celebremus» in A) â
4 vocibus, Violino primo, Violino secondo con Basso [:] Organo et Violoncello. -
Hdschr. Stn, z. T. dat. 1769: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II und Org. (= bez. Baß, doppelt). UK 224/1-8

Allegro

Di - em fes - tum fes - tum ce - le - bre - - - mus Ag - ne - - - tis

Offertorium solemne de nativitate Dei (in A und D). – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Tr. I/II, Pkn und Org. (= bez. Baß). **UK 507/1-11**

Andante

Lac-te can-di-di-or, bu-ty-ro dul-ci-or, au-re-e pu-pu-le,

2 Psalmi vespertini pro festo nativitatis D. N. J. C. à Canto, Alto, Tenore, Basso, Violino primo, Violino secondo, Clarino primo, Clarino secondo in D, Cornu primo, Cornu secondo in G e Organo («Dixit Dominus Domino meo» in D und «De profundis clamavi» in G). – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Tr. oder Horn I/II und Org. (= bez. Baß). **UK 219/1-9**

Un poco allegro

Di-xit Do-mi-nus Do-mi-no me - o : se - te à dex-tris me - is !

1 «Salve regina», 1 «O lumen» 1774 ex D / Clarino ad lib[erum] / à 4 vocibus obl[igatis] / ... – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Violone, Tr. I/II, Pkn und Org. (= bez. Baß). **UK 509/1-11**

Allegro spiritoso

Sal-ve re - gi - na,

1 «Salve», 1 «O lumen» 1774 / ex A und D / Cornu adlito. / ... – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Tr. I/II, Pkn und Org. (= bez. Baß). **UK 510/1-11**

Andante

Sal-ve re - gi - na

1 «Salve regina» und 1 «O lumen» ex D / 1774 / ... – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Tr. I/II, Pkn und Org. (= bez. Baß). **UK 508/1-11**

Vivace

Sal-ve re - gi - na

«Salve regina» et «O lumen» ex D / 1780 / ... - Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß,
 Vl. I/II, «Basso», Tr. I/II, Pkn und Org. (= bez. Baß). UK 511/1-11

Andante

Vl. I

A. K. [= Auctore **Kobrich?**] / 1 «Salve regina», 1 «O lumen» / ex C / Cornu adlibito /
 ... - Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Tr. I und Org.
 (= bez. Baß). UK 512/1-9

Vivace

Sal - ve, sal - ve Re - - - gi - na ma - ter

«Salve» et «O lumen» / ex D / 1776 / ... - Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß,
 Vl. I/II, Vlc., Tr. I/II und Org. (= bez. Baß). UK 513/1-10

Grave

Sal-ve re - gi - na ma - ter mi - se-ri-cor - - di-ae

«Salve» et «O lumen» ex F / 1776 / Canto obligato ..., - Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Te-
 nor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Horn I/II und Org. (= bez. Baß). UK 514/1-10

Vivace

Sal-ve, sal-ve, sal - - ve, sal-ve, sal-ve, sal - - ve

1 «Salve regina» und 1 «O lumen» ex A und D / 1774 / / Canto obligato ..., -
 Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Vlc., Tr. I/II, Pkn und Org.
 (= bez. Baß). UK 516/1-11

Andante

12 Sal-ve re- gi- na, ma - ter mi - se - ri - cor - - di - ae

«Salve regina» ex A und D / 1774 / Canto obligato ... / Auch das «O lumen» ex D ist darbey. – Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Violone, Tr. I/II, Pkn und Org. (= bez. Baß). **UK 517/1-11**



Simphonia ex C, Violinis et consuetis instrumentis (4 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso» (doppelt) und Tr. I/II. **UK 220/1-6**



Symphonia / ex C à Violino primo, Violino secundo, Alto Viola, Clarino primo, Clarino secundo, Tympano & Organo (3 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso» (nicht bez.), Tr. I/II und Pkn. **UK 558/1-7**



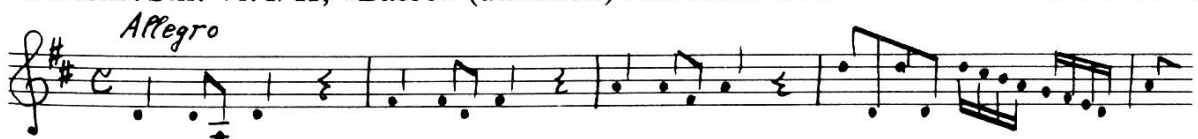
Sinfonia (in D) à Violino primo, Violino secondo, Flauto obligato, Viola, Clarino primo, Clarino secondo in D, Corno primo, Corno secondo in G, Tympano e Violone (3 Sätze), – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., Violone, Fl., Horn oder Tr. I/II und Org. (auf 2 Systemen ausgeschrieben, nur für den 1. und 3. Satz). **UK 221/1-8**



Symphonia / ex D / à Violino primo, Violino secondo, Viola, due Corni e Basso (3 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso» und Horn I/II. **UK 556/1-6**



Symphonia (in D) à Violino primo, Violino secondo, due Corni e Basso (3 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, «Basso» (unvollst.) und Horn I/II. **UK 557/1-5**



Sinfonia in D a due Violini, due Oboe, due Clarini, Viola e Basso (4 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., «Basso», Ob. I/II und Tr. I/II. – auf der «Basso»-St. (= Umschlag) ein unleserlicher Name; Komponist? **UK 559/1-8**



Pastorella Sinfonia brevissima (in A) à Violino primo, Violino secondo, Viola obbligata, Cornu primo, Cornu secondo in A e Violone (3 Sätze). – Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vla., Violone und Horn I/II. **UK 222/1-6**



(Singspiel oder Kantate «Der Florus ist ein Mann, der künstlich gärtlen kann» für 3 Singst. und Instr.). – Hdschr. Stn: Sopran («Köchin»), Alt («Bauer»), Baß («Gärtner»), Vl. I/II, Vla. und «Basso» (nicht bez.). **UK 230/1-8**



(Singspiel oder allegorische Kantate, mehrfach umtextiert: «Ich ruhe sorgenfrei in wahrer Liebestreu» / «Ich schlafe sorgenfrei im schönen Liebsgebäu» / «Ich lobe meinen Gott, den großen Sabaoth» für 4 Solostimmen, Chor, Streichinstr., 2 Fl., 2 Hörner und Pkn). – Hdschr. Stn. Sopran (doppelt), Alt I (doppelt), Alt II (doppelt), Tenor (doppelt), Chor-Baß, Vl. I/II, Vla., «Basso fundamentalis» (nicht bez.), Fl. I/II, Horn I/II und Pkn. **UK 237/1-19**



12 Sinfoniesätze in D, D, F, D (3sätzig), G (2sätzig), D, D (2sätzig), D (2sätzig), D, A, D, D. - Hdschr. Stn: Vl. I/II, Vlc., Horn oder Tr. I/II und Org. (= ganz spärlich bez. Baß).

UK 15/5-6, 8-11



Vesperae (in D) à Canto, Alto, Tenore, Basso, Violino primo, Violino secondo, Clarino primo, Clarino secondo in D, Tympano e Organo. - Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Tr. I/II, Pkn und Org. (= bez. Baß). **UK 216/1-10**

Do - mi - ne, ad ad-iu-van-dum me fes-ti - na !

Vesperae (in D) à Canto, Alto, Tenore, Basso, Violino primo, Violino secondo, Clarino primo, Clarino secondo in D e Organo. - Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Tr. I/II, Pkn(!) und Org. (= bez. Baß). **UK 217/1-10**

Allegro assai

Do-mi-ne, ad ad-iu-van-dum me fes-ti-na, fes-ti-na !

Vesperae de B. V. Maria (in D) à Canto, Alto, Tenore, Basso, Violino primo, Violino secondo, Clarino primo, Clarino secondo in D, Tympano e Organo. - Hdschr. Stn: Sopran, Alt, Tenor, Baß, Vl. I/II, Tr. I/II, Pkn und Org. (= bez. Baß). **UK 218/1-10**

Allegro assai

Do-mi-ne, ad ad-iu-van-dum me fes - - ti - - na !

Register nach Kompositionsgattungen

A. Vokalmusik für Solostimmen

1. Arien, auch Offertoriumsgesänge für eine einzelne Stimme:

Borghgi, Brixli, Ditters von Dittersdorf, Gaßmann, Hahel, Kürtzinger, Laube, Maggi, Malzat, Meyer von Schauensee, Molitor, Myslivecek, Neubaur, Paisiello, Rathgeber, Rosengart, Roser, Rosetti, Sacchini, Schaller, Schreiber, Traetta, Vanhal, Wernher, ferner Sammeldruck «28 Ariae selectissimae» und Anonymi.

2. Duette:

Anfossi, Bachschmied, Dreher, Piccini, Schreiber, Traetta und Westermayr.

3. Terzett:

Anonymus

4. Solokantate für Sopran und Tenor:

Romberg.

B. Vokalmusik mit Chor

5. Deutsche Messen oder Deutsche Hochämter:

M. Haydn, Keller und Anonymus.

6. Kantaten oder Oratorien:

J. Haydn, Königsperger und Anonymus.

7. Litaneien:

Kraus, Rathgeber, Vanura und Anonymus.

8. «Magnificat»-Vertonungen:

Korb, Rüttimann und Anonymi.

9. Marien-Antiphonen:

Rathgeber.

10. Messen:

Angeber, Erdt, Gleißner, Kobrich, Königspurger, Kraus, Lasser, Lederer, Martin Maurus, Neubaur, Pausch, Rathgeber, Rüttimann, Schlecht, Starck, Weinrauch, Wernher, Zöschinger und Anonymi.

11. «Miserere»-Vertonungen:

Rathgeber.

12. Motette:

Vanhal.

13. Offertorien:

Haas, Kayser, Kobrich, Korb, Madlseder, Meyer von Schauensee, Michl, Pögl, Rathgeber, Rösler, Westermayr und Anonymi.

14. «Requiem»-Vertonungen:

Brandl, Erdt, Rathgeber und Rüttimann.

15. Vespern und Vesperpsalmen:

Rathgeber und Anonymus.

16. Varia:

«Asperges»: Bieling.

«Ave Maria»: M. Vogt.

«Laudate pueri»: Jaumann.

«Salve regina» (und «O lumen»): Fassolti, Kobrich, Kraus, Wepfer und Anonymi.

Stationes: Westermayr.

(Singspiele): Anonymi.

C. Instrumentale Solo- und Kammermusik

17. Orgelkompositionen:

in Sammelhandschriften.

18. Streichquartette:

Davaux, Grill und J. Haydn.

19. Trio-Sonaten:

Almerigi di Rimeno.

20. Violinsonaten:

Köhler.

D. Konzert- und Orchestermusik

21. «Concertationes»:

Münster und Rathgeber.

22. Konzerte für Cembalo oder Orgel:

Königsperger, Schmidt, Schroeter und Anonymi.

23. Violinkonzerte:

Cambini, Cramer und Anonymus.

24. Klarinettenkonzerte:

Kozeluch und Pilger.

25. Sinfonien, auch Ouvertüren:

Auberlen, J. Chr. Bach, Camerloher, Diezel, Diller, Dreher, Förster, Kobrich, Königsperger, Kozeluch, Krafft, Krommer, Kürtzinger, Lang, Loeffler, Marescalco, Mozart, Müller, Myslivecek, Neubaur, Paganelli, Pichl, Pleyel, Pugnani, Ricci, Richter, Rösler, Rosetti, Sandel, Schmid, Carlo Stamitz, J. W. A. Stamitz, Vanhal, Wiedaller und Anonymi.

26. Tänze (Menuette):

Haydn.

E. Schulwerke

27. Klavierschulen:

Kobrich und Lederer.

Abkürzungen

A, B, C.	Durtonarten	Org.	Orgel, Organo
a, b, c	Molltonarten	Pbd	Pappband
AMG	Allgemeine Musik- gesellschaft Zürich	Pfte	Pianoforte, Klavier
Bd	Band	Pkn	Pauken, Timpani
Bde	Bände	Pos.	Posaune(n)
bez.	beziffert	princ.	vox principalis, Solo-St.
Bl.	Blatt, Blätter	RISM	Répertoire international des sources musicales
brosch.	broschiert	Rs.	Rückseite
Cemb.	Cembalo	SLB	Schweizerische Landes- bibliothek Bern
Cont.	Continuo	St.	Stimme
dat.	datiert	Stn.	Stimmen
Einbd	Einband	Titelbl.	Titelblatt
enth.	enthaltend, enthält	TKB	Thurgauische Kantons- bibliothek Frauenfeld
ff.	folgend(e)	Tr.	Trompete(n), Tromba, Clarino
Fg.	Fagott	UB BS	Universitätsbibliothek Basel
Fl.	Flöte	UK	Signatur für Musikalien aus dem Kloster St. Katharinental
Frgm.	Fragment(e)	unvollst.	unvollständig
geb.	gebunden	vgl.	vergleiche
gedr.	gedruckt, Druck	VI.	Violine(n)
hdschr.	handschriftlich, Handschrift	VI. I	Erste Violinen
Hg.	Herausgeber	VI. II	Zweite Violinen
Hld.	Halbleder	Vla.	Viola, Bratsche
Hln.	Halbleinen	Vlc.	Violoncello, Cello
Hpgt	Halbpergament	vollst.	vollständig
Instr.	Instrument(e)	vorh.	vorhanden
kart.	kartoniert	Vs.	Vorderseite
Klar.	Klarinette(n)	ZB ZH	Zentralbibliothek Zürich
lat.	lateinisch	z. T.	zum Teil
Nr.	Nummer	zus.	zusammen
Ob.	Oboe(n)		
o. J.	ohne Jahr		
o. O.	ohne Ort		
op.	opus, opera		
Orch.	Orchester		

PROCESSIONALE

LE

CHORI

MONASTII

Vallis S. Catharinae

O. S. P.

DOMINICI,

Conscriptum

a P. Bonaventura Keller o. s. b.
Capituli rhenaugi p. t. Confessar.

ANNO DOMINI

MDCCCXIX.



IP.

Abbildung 1. Titelseite eines «Processionale» aus St. Katharinental, heute im Dominikanerinnenkloster «Maria Zuflucht» in Weesen. Original mehrfarbig.

Abb. 2



Abbildung 2. Titelblatt der 1756 in Nürnberg gedruckten «Musicalischen Gemüths-Ergötzung» von Johann Friedrich Korb. Original in der «British Library» zu London.

Abbildung 3. Handschriftliches Titelblatt zur «Missa Gregoriana» von Maurus Martin, dat. 1795. Autograph.

Missa Gregoriana

i. e.

Solemnis

à

12 Instrum. s. obligatis 4 ad
libitum

in Feste S. Gregorii Magni Papæ.

Gregorio Abbati Magno

Reverendiss. Amplis. ac Perillustri
Domino Domino. Prasuli S. R. J.

Monast. Zwifaltensis,

Mecænati Emigrantium gratiosissi-
mo;

à me P. Mauro Martin affatâ O. S. B.
Maurimstr. professo, tempore Commissa-
riatus mei composita et conscripta in aede pa-
rochiali in Zwifaltendorf initio mensis Martii

(1795)

Kant.-Bibliothek
UK
441
THURGAU

Concertino

für Clarinet in C

Mit Begleitung

Frau Capellmeisterin Hansbühligst zugewandt

Composé par Pilger.

im Juni 1810

Abbildung 4. Handschriftliches Titelblatt zum Concertino für Clarinet in C von Pilger mit Widmung an die «Frau Capellmeisterin». Wahrscheinlich Autograph.